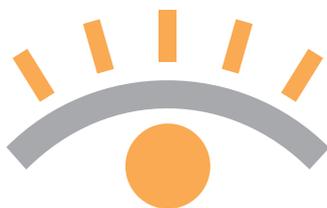




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2012



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles, Behörde und Schulverwaltung	6
	Schule heute	7
	Schulkinder- und Klassenzahlen	8
	Strategiekommission	9
	Pädagogische Kommission	9
	Personalkommission	10
	Liegenschaftskommission	11
	Qualitätssicherung	12
Ressort Kindergarten	13	
Ressort Informatik	14	
Ressort Integration Fremdsprachige	15	
Berichte aus den angegliederten Diensten	Schulzahnklinik	16
	Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler	16
	Logopädie	17
	Psychomotorik	19
	Schulische Sozialarbeit	20
Berichte aus den Schuleinheiten	Schulanlage Ergaten	22
	Schulanlage Kurzdorf	26
	Schulanlagen Schollenholz und Erzenholz	30
	Schulanlage Huben	34
	Schulanlage Spanner	38



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

	Schulanlagen Langdorf und Herten	42
	Schulanlage Oberwiesen	48
	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	52
Statistischer Teil	Schulbehörde	57
	Rechnungsprüfungskommission	57
	Wahlbüro	58
	Kommissionen	58
	Personelles	61
Liste SchülerInnen und Klassen		65
Kindergarten		69
Entwicklung der SchülerInnen- und Klassenzahlen		70
Bericht zur Rechnung		72
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	78
	Laufende Rechnung	78
	Investitionsrechnung	110
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	114
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012	120
	Heilpädagogisches Zentrum, Laufende Rechnung	136
	Heilpädagogisches Zentrum, Investitionsrechnung	138
	Heilpädagogisches Zentrum, Bestandesrechnung	140
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	146
Wichtige Adressen		147

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit diesem Bericht legt die Schulbehörde Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit im Jahr 2012. Er gibt Einblick in den Betrieb der fünf Schulleitungseinheiten der Primarschule und des Kindergartens, der Schulzahnklinik und des Heilpädagogischen Zentrums sowie in die Arbeit, die in den verschiedenen Kommissionen und Ressorts geleistet wurde.

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld dankt Ihnen für das Interesse und Vertrauen, das Sie der Schule entgegenbringen.

Urnenabstimmungen und Wahlen

Die Stimmberechtigten wurden im Berichtsjahr zweimal an die Urne gerufen, um über die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2011 sowie über den Voranschlag 2013 zu befinden. Aus der dreizehnköpfigen Behörde trat Elisabeth Schwager zurück. Für sie wurde ein neues Mitglied gewählt.

17. Juni 2012

	Ja	Nein
Jahresbericht und Rechnung 2011	3643	525

25. November 2012

	Ja	Nein
Voranschlag 2013	3385	632



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

Schulbehörde

Im Berichtsjahr 2012 behandelte die Gesamtbehörde an 16 Sitzungen und einer Strategietagung 153 Traktanden. Sie setzte sich mit verschiedenen Themen wie dem Förderkonzept, der Beschaffung der interaktiven Wandtafeln, der Beschaffung der ICT-Infrastruktur, der Inbetriebnahme des zweiten Tagesschulangebots Huben und damit verbunden mit dem Abschluss der Gesamtsanierung der Schulanlage Huben sowie der Vorbereitung der Legislaturziele 2013–2017 auseinander.

Die Umsetzung des Qualitätskonzepts mit der Neuausrichtung des Berichtswesens bewährt sich. Die Quartierschulen erstellen auf der Basis des dreijährigen Entwicklungsplans ihre Schulprogramme für ein Jahr. Mit dem Jahresbericht legen die Schulleitungen der Behörde Rechenschaft über die Arbeit in den Schulen ab. Das gezogene Fazit und allfällige Konsequenzen fliessen in den Q-Bericht der Behörde ein. Dieser dient als Baustein bei der Vorbereitung des nächsten Schuljahrs. So haben Behörde und Schulen die Möglichkeit, angemessen zu reagieren und die Qualität kontinuierlich zu verbessern.

Die erste Auswertung bei den Lehrpersonen hat gezeigt, dass sich die Blockzeiten grundsätzlich bewähren. Die Einführung der musikalischen Grundausbildung, welche von Lehrpersonen der Jugendmusikschule in den ersten und zweiten Primarklassen erteilt wird, ist ein Gewinn. Nebst der gewünschten Optimierung des Halbklassenunterrichts auf der Mittelstufe stellen sich jeweils am Nachmittag weitere Herausforderungen wegen der zeitlich uneinheitlichen Stundenpläne. Diesbezüglich sind die Schulen gefordert, weiter nach verbesserten Lösungen zu suchen. Es ist geplant, im Herbst 2013 nebst der internen Befragung auch eine Umfrage zu den Blockzeiten bei den Eltern durchzuführen. Aufgrund der Resultate werden Massnahmen auf den Beginn des Schuljahrs 2014/2015 geprüft.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6



Im Sommer 2012 durften die Primar- und die Sekundarschulgemeinde zusammen mit der Stadt Frauenfeld das Unicef-Label für eine kinderfreundliche Stadt entgegennehmen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde die Schulanlage Huben am 13. August 2012 wieder eröffnet. Am Samstag, 22. September 2012 hat der «Tag der offenen Tür» verbunden mit der Schulhauseinweihung stattgefunden. Die Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Räume und zum Einblick in die Arbeit mit den interaktiven Wandtafeln wurde rege genutzt.

Inhaltlich detaillierte Angaben sind in den Berichten der Kommissionen und Ressorts zu finden.

Personelles, Behörde und Schulverwaltung

Am 1. Januar 2012 nahm Rosa Röllin in der Behörde Einsitz. Sie wurde im November 2011 als Nachfolgerin von Elisabeth Schwager gewählt.

In der Schulverwaltung wurden Ende April 2012 Vreni Jung und Ende Juli 2012 Lorly Gusset pensioniert. Sie waren als Buchhalterinnen in der Abteilung Finanzen tätig. Mit den beiden langjährigen Mitarbeiterinnen – Vreni Jung 11 Jahre und Lorly Gusset 19 Jahre – hat die Schulverwaltung zwei erfahrene Mitarbeiterinnen verloren. Mit Debora Schäfli, Eintritt April 2012, konnte die Stelle von Vreni Jung neu besetzt werden. Mitte Mai nahm zudem neu Nicole Vontobel mit einem Pensum von 20 % die Arbeit in der Schulverwaltung auf. Sie übernahm die Aufgabe von Monika Loser, die im Juli ihr Pensum aufstockte und die Stelle von Lorly Gusset mit 70 % weiterführt.

Die Namen von Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden in den einzelnen Schulanlagen, die pensioniert wurden oder anderweitig ausge-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

schieden sind, können den Berichten der Schulleitungen entnommen werden.

Schule heute

Gemäss dem Projektauftrag der Schulbehörde hat die Arbeitsgruppe Förderkonzept im Schuljahr 2011/12 eine Analyse des Ist-Zustandes der sonderpädagogischen Massnahmen in der Primarschulgemeinde Frauenfeld vorgenommen. Die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik hat gezeigt, dass ein punktueller Umbau des bisherigen Förderbereichs den Bedürfnissen der Kinder und den unterschiedlichen Gegebenheiten der einzelnen Schulanlagen nicht gerecht wird. Im August 2012 hat die Behörde der Primarschulgemeinde entschieden, dass mit der Einführung des neuen Förderkonzepts alle volksschulfähigen Kinder das Quartiersschulhaus ihres Lebensmittelpunkts besuchen werden. Das bedeutet, dass die bisherigen Einschulungs- und Kleinklassen aufgehoben werden. Als Ersatz dafür werden in den Schulanlagen geeignete Möglichkeiten zur Integration und Separation von Kindern mit besonderen Bedürfnissen geschaffen.

Die Behörde hat der Arbeitsgruppe für das Schuljahr 2012/2013 den Auftrag gegeben, Rahmenbedingungen zu formulieren. In zehn Sitzungen und einer Arbeitstagung hat die Gruppe Modellvarianten und Eckpunkte erarbeitet, welche den Schulanlagen im kommenden Schuljahr für die Entwicklung eines auf ihre Situation passenden Fördermodells dienen werden. Zuerst wurden für die pädagogische Ebene Grundsätze der Förderung formuliert. Der Ansatz dabei ist systematisch, lösungs- und zielorientiert. Als Ziel wird so viel Integration wie möglich und so wenig Separation wie nötig angestrebt. Dabei soll jedes Kind als eigenständige Person ganzheitlich wahrgenommen, angenommen und in allen Kompetenzbereichen gefördert werden. Besonders gefördert werden sowohl Kinder mit Schwierigkeiten als



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8



auch besonders begabte. Um den unterschiedlichen Gegebenheiten der Quartierschulhäuser Rechnung zu tragen, werden die finanziellen Ressourcen nach einem Verteilschlüssel auf die Schulanlagen aufgeteilt. Dabei kommen mit den Schülerzahlen und dem Fremdsprachenanteil die gleichen Kriterien zur Anwendung, die der Kanton für die Verteilung der Finanzen für den sonderpädagogischen Bereich auf die Schulgemeinden anwendet.

Schulkinder- und Klassenzahlen

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Berichtsjahr mit 1818 (Vorjahr: 1776) leicht höher. Im Kindergarten ist eine Zunahme von Kindern zu verzeichnen. 484 (470) Kinder besuchen in 24 (23) Abteilungen den Kindergarten, was einer durchschnittlichen Klassengrösse von 20.1 (20.4) entspricht.

1334 (1306) Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschule in 69 Klassen (67), eingeteilt in 64 Regelklassen inkl. 1 Basisstufenabteilung, 4 Einschulungsklassen, 1 Integrationsklasse und zusätzlichen 3 (3) Kleinklassen mit 35 (33) Schülerinnen und Schülern. In den Regelklassen liegt die durchschnittliche Klassengrösse bei 19.5 (19.5) Schülerinnen und Schülern.

Eine ständige Herausforderung beim Bilden der Klassen sind die unterschiedlichen Wachstumszahlen in den Quartieren. Um optimale Lern- und Lehrverhältnisse zu erreichen, ist es unumgänglich, die Quartiergrenzen und Einzugsgebiete der Schulhäuser in bestimmten Gebieten zu verschieben. Es ist der Behörde bewusst, dass dies von den Betroffenen grosse Flexibilität und Verständnis für die gefällten Entscheide verlangt.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

9

Strategiekommission

Die Strategiekommission der Primarschulgemeinde Frauenfeld traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen. Jeweils Anfang Januar findet die Strategietagung von Behörde, Schul- und Abteilungsleitern statt. Hauptziel dieser Tagung ist die strategische Planung der Primarschulgemeinde. Als Vorbereitung darauf befasste sich die Kommission mit dem Entwicklungsplan, der auf drei Jahre hinaus die wichtigsten Entwicklungen in der Primarschule und die zu treffenden Massnahmen beschreibt. Da im Sommer 2013 eine neue vierjährige Legislaturperiode beginnt, erarbeitete die Kommission zudem die neuen strategischen Legislaturziele. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wurde mit dem Überprüfen und Aktualisieren des Schulhandbuchs gesetzt. Dieses enthält die Grundlagenpapiere und Konzepte der Primarschulgemeinde Frauenfeld.

Weiter bereitete die Strategiekommission die Bildungstagung 2013 vor. Gemäss Behördenbeschluss soll künftig einmal pro Legislaturperiode für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schulleitungen und Behörde eine Bildungstagung zu einem aktuellen Thema durchgeführt werden. An der am 8. Mai 2013 zum ersten Mal stattfindenden Tagung werden in zwei Referaten Rolle und Selbstverständnis der Lehrerinnen und Lehrer thematisiert. Eingeladen werden auch die Lehrpersonen der Sekundarschulgemeinde und des Heilpädagogischen Zentrums. Die Bildungstagung soll neue Impulse setzen und alle Beteiligten in ihrer wichtigen Aufgabe stärken.

Pädagogische Kommission

Die Pädagogische Kommission der Primarschule traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Einen Schwerpunkt bildeten die Abschlussarbeiten am Papier «Elternmitwirkung». Nun liegt ein gestrafftes und aktuelles Rahmenkonzept «Zusammenarbeit Schule und Familie» vor. Dieses Rahmenkonzept betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie, lässt aber den Schulanlagen Raum für



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



verschiedene Formen der Elternarbeit und zum Definieren eigener, verbindlicher Standards. Die Schulbehörde genehmigte das vorliegende Konzept an ihrer Sitzung vom 28.2.2012.

Das Thema «Sozialindex» zur Berechnung des Förderbedarfs in den verschiedenen Schulanlagen beschäftigte die Pädagogische Kommission und führte zu lebhaften Diskussionen. Obwohl wissenschaftliche Studien belegen, dass die soziale Situation der Schülerinnen und Schüler einen hohen Einfluss auf die schulischen Leistungen hat, gestaltet sich die Verteilung der Ressourcen recht schwierig und die Wahl der Indikatoren ist nicht unumstritten. Die Pädagogische Kommission stellte fest, dass die Bedürfnisse der verschiedenen Schulanlagen unterschiedlich sind. Eine Verteilung der Ressourcen nach Schülerzahlen, die Berücksichtigung von Erfahrungswerten in den einzelnen Schulanlagen, aber auch die Konzentrierung der Mittel für Kindergarten und Unterstufe sollen zu einer möglichst gerechten Verteilung der Fördergelder führen.

Personal- kommission

Die Kommission tagte insgesamt fünfmal und behandelte dabei 40 Traktanden. Eine Sitzung fand gemeinsam mit der Personalkommission der Sekundarschule statt. Hauptthema bildete weiterhin die Ausarbeitung der Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Primarschulgemeinde Frauenfeld. Dabei wurden – mit Ausnahme der Schulzahnklinik – alle Bereiche weitgehend bereinigt. Am Jahresende waren noch ca. sechs Stellenprofile offen. Peter Handschin begleitete den Prozess weiter; insbesondere im Bereich des Verwaltungspersonals erwies es sich als schwierig, Stellenbeschreibungen von individuell ausgeprägten Pflichtenheften abzutrennen. Die beiden Abteilungsleiter brachten bei den Funktionen der Verwaltung ihr breites Wissen erfolgreich in die Diskussion ein. Ein weiteres Feld bildete die



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



Personalentwicklung, wo gemeinsam mit der Sekundarschule die Firma Outvision evaluiert wurde, die Online-Befragungen und Auswertungen anbietet. Ziel ist eine Querschnittstudie zur Zufriedenheit des Personals der PSGF. Als kleinere Traktanden wurden die Legislaturziele für die Periode 2013–2017 verfasst sowie einige Themen im Umfeld der Personalführung diskutiert; Fragen der Wertschätzung der stark geforderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen dabei im Mittelpunkt.

Die Ausarbeitung der Stellenbeschreibungen und auch die Diskussion der dafür geltenden Systematik gestaltete sich weiter als schwierig und sehr aufwendig, steht aber nun doch vor dem Abschluss, der bis in den Sommer 2013 erreicht werden muss. Zwar war die Kommission mit dem Thema Stellenbeschreibungen sehr einseitig ausgelastet, doch ist im wirklich grossen Betrieb der Primarschulgemeinde mit diesen Beschreibungen auch für einen Aussenstehenden die Struktur nun besser sichtbar.

Liegenschafts- kommission

Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Eröffnung der sanierten Schulanlage Huben. Zusammen mit dem neu erstellten Kindergarten konnte eine zeitgemässe Anlage den Nutzern termingerecht und innerhalb der budgetierten Kosten übergeben werden. Der Umbau des Kindergartens Ergaten ist ebenfalls auf Kurs und trotz verschiedener Überraschungen, welche ein Umbau mit sich bringt, gehen die Verantwortlichen auch hier von einer zeitgerechten Übergabe an die Nutzer aus.

Die Modernisierung der IT-Infrastruktur, insbesondere die interaktiven Wandtafeln, erforderten bauliche Massnahmen. Im Berichtsjahr wurden die Schulanlagen Huben und Langdorf damit ausgerüstet. Energetische Sanierungen und Instandsetzungen von Heizungen konnten umgesetzt



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



werden. In der Planung wurde die Schulanlage Schollenholz, die als nächste grosse Schulanlage für die Sanierung ansteht, angegangen.

Daneben wurden durch die Schulverwaltung mehrere kleinere Projekte in den Schulanlagen und Kindergärten umgesetzt. Verschiedene Projekte für das Jahr 2013 wurden vorbereitet und durch Architekten und Spezialisten projektiert.

Qualitätssicherung

Der Qualitätsbeauftragte der Primarschulgemeinde Frauenfeld traf sich im Berichtsjahr zweimal mit den Qualitätsbeauftragten der Schulanlagen. Diese Treffen dienen der Information über aktuelle Themen der Behörde und dem fachlichen Austausch zu Entwicklungen in den einzelnen Schulanlagen. Zu den wiederkehrenden Aufgaben des Qualitätsbeauftragten gehörte die Erstellung und laufende Aktualisierung des Behördenprogramms, in dem die wesentlichen Aufgaben, Zuständigkeiten und Termine festgehalten sind. Das Behördenprogramm unterstützt die Jahresplanung der Behörde und dient dem Controlling. Eine weitere Aufgabe war die Formulierung des jährlichen Controlling-Berichts. Er basiert auf den Jahresberichten der Schulleitungen und fasst die wesentlichen Entwicklungen in den Schulanlagen zusammen. Der Bericht zeigt besondere Leistungen auf, weist auf bevorstehende Herausforderungen hin und unterstützt die Behörde bei der Formulierung zukünftiger Entwicklungsziele.

Als Mitglied der strategischen und der pädagogischen Kommission arbeitete der Qualitätsbeauftragte mit bei den laufenden Geschäften und brachte besondere Anliegen ein. Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr bildete die Mitarbeit bei der Vorbereitung einer Bildungstagung der Primar- und Sekundarschule die im Frühjahr 2013 durchgeführt wird. In der pädagogischen Kommission setzte er sich vor allem für ein



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

13

aktualisiertes und zeitgemässes Konzept der Zusammenarbeit von Schule und Familie ein.

Ressort Kindergarten

Mit dem im Sommer 2012 bezogenen neuen Pavillon-Kindergarten auf dem Areal der Schulanlage Huben betreibt die Primarschulgemeinde Frauenfeld neu 23 Kindergarten-Abteilungen und eine Basisstufe. Alle Kindergärten sind weiterhin voll ausgelastet. Die Liegenschaft an der Gerlikonerstrasse 11, in welcher der Kindergarten Ergaten untergebracht ist, wird zurzeit saniert und kann auf den Frühling 2013 wieder bezogen werden. Jeweils im Januar findet die öffentliche Ausstellung zum Kindergarten- und Schuleintritt statt. Die anwesenden Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen informierten auch im Berichtsjahr zahlreiche Interessierte und beantworteten viele offene Fragen.

Im Frühling standen die Verantwortlichen des Ressorts Kindergarten vor der anspruchsvollen Aufgabe, 250 neue Kindergartenkinder in die einzelnen Kindergärten einzuteilen. Wo immer möglich, wurden die Kinder in ihren Quartierkindergarten eingeteilt. Weil sich die Quartiere sehr unterschiedlich entwickeln, werden aber auch im laufenden Schuljahr kleinere Kindergruppen per Schulbus in andere Kindergärten transportiert. Aktuell betrifft das Kinder aus den Quartieren St. Johann und Oberwiesen. Sie werden in die Kindergärten Zielacker und Erzenholz gefahren. Wie meistens wurden die Kinder aus Rüti in den Kindergarten Langdorf eingeteilt und die aus Gerlikon in den Kindergarten Schollenholz.

Auf das Schuljahr 2012/13 trat die Gesetzesänderung in Kraft, wonach Eltern, die ihr Kind um ein Jahr vom Kindergartenbesuch zurückstellen möchten, dies der Schulgemeinde schriftlich erklären können; ein Gesuch ist nicht mehr nötig. Die Gesetzesänderung führte nicht zu mehr



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



Rückstellungen. Seit der Einführung der Blockzeiten ist der morgendliche Kindergartenbeginn in Frauenfeld flexibel gestaltet: Die Kinder können zwischen 8.00 und 8.30 Uhr im Kindergarten eintreffen. Dort werden sie im Spiel individuell gefördert, bis der Kindergarten um 8.30 Uhr für alle beginnt. Die Erfahrungen zeigen, dass diese halbstündige Spiel- und Förderzeit gut genutzt wird und einem Bedürfnis entspricht. Die Zusammenarbeit der Primarschulgemeinde mit der Stadt Frauenfeld wurde auch im Berichtsjahr gepflegt. Für die Ressortleiterin Kindergarten bedeutete das die Mitarbeit in der Interessengemeinschaft Sprachspielgruppe sowie in der städtischen Begleitgruppe Frühförderung.

Ressort Informatik

In allen Schulanlagen ist der ICT-Ausbildungsstand der Lehrpersonen gemäss kantonalem ICT-Konzept zu 90 % erreicht. Anfangs August wurde die neue Projektgruppe ICT installiert. Sie besteht aus einem Behördemitglied, dem Abteilungsleiter Betrieb der Schulverwaltung, einem Schulleiter und zwei I-Scouts. Sie hatte den Auftrag, neue Voraussetzungen zu schaffen für eine feste Kommission ab Sommer 2013. Dazu gehören die Erstellung eines Reglements, die Überarbeitung des ICT-Konzepts und des Pflichtenhefts für I-Scouts.

Die ersten interaktiven Wandtafeln in den Schulanlagen Huben, Kurzdorf und Langdorf sind eingeführt. Die entsprechenden Lehrpersonen haben die Grundausbildung besucht und sind motiviert, die neuen Multimedia-Hilfsmittel einzusetzen. Die Klausurtagung im Dezember stand ganz im Zeichen von ICT. Nebst einem Referat gab es Workshops mit praktischen Übungen zu den neuen Medien sowie Diskussionsforen.

Durch die Übergabe des 3.-Level-Supports an eine externe Firma und laufende Verbesserungen an den Netzwerken sind die Anwenderpro-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

bleme allgemein verringert worden. Die Behörde hat entschieden, dass ab 2013 die PCs gleichzeitig in allen Schulanlagen der Schulgemeinde alle vier Jahre abgeschrieben und ersetzt werden. Dadurch ist die Kompatibilität in den einzelnen Schulanlagen gewährt und entsprechend vereinfacht sich der Support.

Ressort Integration Fremdsprachige

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Primarschule Frauenfeld (Verantwortliche Ressort Integration) konnte das gemeinsame Dolmetschertreffen am 8. November 2012 im neu eröffneten Quartiertreffpunkt Talbach durchgeführt werden. Der Anlass zum Thema «Austauschtreffen und Weiterbildung» war gut besucht. Nach einem Referat zum neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KES, welches am 1. Januar 2013 in Kraft trat, wurden Fragen zur Umsetzung gestellt und diskutiert. Nach dem Weiterbildungsteil tauschten sich die Dolmetscher/innen über die im Berichtsjahr gemachten Erfahrungen bei ihren Einsätzen, der Vorgehensweise und dem Handling des Abrechnungsformulars aus. Die Broschüre «Willkommen im Thurgau» für Ausländer/innen ist nun übersetzt in die Sprachen Albanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbisch und Türkisch. Sie ist auf der Webseite des Migrationsamtes als Download erhältlich. Im Jahr 2012 wurde eine Dolmetscherin für Türkisch zusätzlich angestellt.

Eigene Dolmetscher: Übersicht der geleisteten Stunden

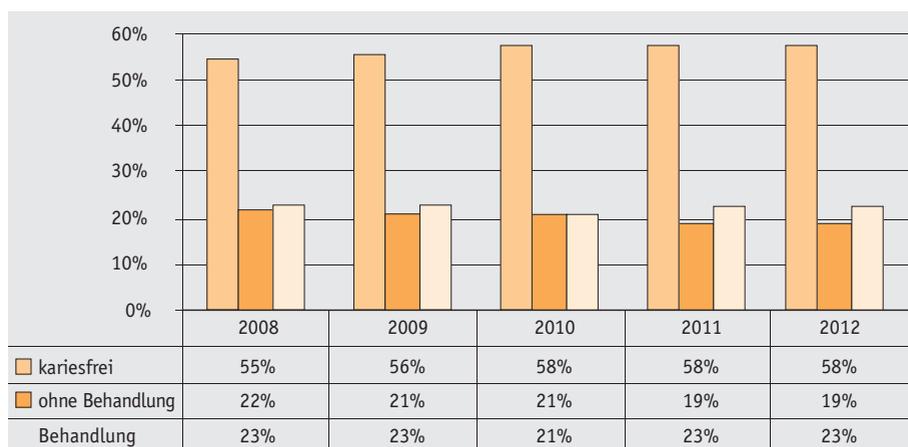
	2012	2011
	Geleistete Stunden	Geleistete Stunden
Primarschule	96	115
Heilpädagogisches Zentrum	3	13
Sekundarschule	20	15
Total	119	143

BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

16

Schulzahnklinik

Im Jahr 2012 sind in der Schulzahnklinik Frauenfeld 3695 Schüler untersucht worden. 2458 kamen aus Frauenfeld und 1237 aus den umliegenden Gemeinden, die der Schulzahnklinik Frauenfeld angeschlossen sind. Wiederum war eine leichte Abnahme der Schülerzahl von 2 % gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Trotzdem konnte der Umsatz leicht gesteigert werden. Die Resultate des Klassenuntersuchs sind in Vergleich zu 2011 unverändert. 58 % der Schülerinnen und Schüler sind kariesfrei. Von den restlichen 42 % benötigten 23 % eine Behandlung. 60 % der auswärtigen und 65% der Frauenfelder Schulkinder wünschten diese Behandlung durch die Schulzahnklinik.



Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler

Die obenstehende Grafik zeigt die Ergebnisse der in den letzten fünf Jahren durch der Schulzahnklinik Frauenfeld untersuchten Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der kariesfreien Kinder ist gegenüber 2011 unverändert geblieben. Auch die Anzahl Kinder, die eine Behandlung



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

brauchen, ist prozentual gleich geblieben. Weil nicht mehr alle Schülerinnen und Schüler zum Unterricht erscheinen, sind diese Zahlen aber mit etwas Vorsicht zu beurteilen.

Logopädie-Therapie

Das Gesamtpensum Logopädie beträgt seit 2004 400 Stellenprocente. Im Team arbeiten neu sechs Logopädinnen und ein Logopäde. Sie sind zuständig für Erfassung und Therapie der Sprachentwicklungsstörungen der Kindergarten- und Schulkinder. Prävention und Beratung der Bezugspersonen sind ebenfalls Teil des Auftrags. Die Aufteilung der Stellenprocente auf die Schulanlagen bleibt unverändert.

Kurzdorf/Ergaten

75%

Oberwiesen

80%

Spanner

40%

Schollenholz/Erzenholz

75%

Huben

50%

Langdorf/Herten

80%

Mitte September 2012 waren 126 Kinder in logopädischer Therapie; einige hatten zwei Therapiestunden pro Woche. Es waren 32 Kindergartenkinder, 75 Kinder der Unterstufe und 19 der Mittelstufe. 30 Kinder – dies entspricht 24 % der Therapiekinder – hatten eine Therapieverfügung, die auf Antrag des kantonalen Dienstes SPB von der Schulbehörde bewilligt wurde. Das sind Therapien, die auf Grund grosser sprachlicher Auffälligkeiten angeordnet werden. Sie dauern in den meisten Fällen länger als ein Jahr. Im September 2012 warteten 42 Kinder auf einen Therapieplatz, 14 weniger als vor einem Jahr. Fünf davon hatten eine Therapieverfügung, die durch den kantonalen Dienst SPB beantragt wurde. 37 Kinder warteten nach einer Abklärung durch die lokale Logopädin auf einen Therapieplatz. Insgesamt verkürzten sich die Wartelisten im Jahr 2012. Die Reihenerfassungen er-



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

18



folgen in enger Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen, nach Möglichkeit auch mit den schulischen HeilpädagogInnen und den Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrpersonen.

Total wurden dieses Jahr 248 Kinder untersucht – acht Kinder weniger als im Vorjahr. 226 Kinder wurden zur regulären Untersuchung im zweiten Kindergartenjahr aufgeboten, 22 wurden auf Wunsch der Eltern und der Lehrperson bereits im ersten Kindergartenjahr erfasst. 43 % der erfassten Kinder – Vorjahr 35 % – zeigten eine unauffällige Sprachentwicklung. 18 % der Kinder – Vorjahr 17 % – wiesen grössere Auffälligkeiten auf, bei denen dringend eine Beratung und/oder eine detaillierte logopädische Abklärung empfohlen wurde. Bei den übrigen Kindern war wegen kleinerer, zum Teil entwicklungsbedingter Auffälligkeiten vorerst eine Beratung und/oder eine Nachkontrolle angezeigt. Für einen Teil dieser Kinder wird erfahrungsgemäss später doch eine Therapie nötig sein, wenn spontane Verbesserungen ausbleiben. Bei 24 % der untersuchten Kinder wurden die Eltern darauf hingewiesen, dass ihr Kind nur langsame Fortschritte im Deutscherwerb zeigte und sie auch zu Hause dringend gefördert werden müssen. 12 % der untersuchten Kinder kommen nach einem halben Jahr oder auch später zu einer Nachkontrolle, bei welcher insbesondere die Fortschritte im Deutscherwerb überprüft werden.

In neun Teamsitzungen tauschten sich die LogopädInnen über Fragen aus dem Therapiealltag aus und befassten sich mit aktuellen Fachthemen. Für Fallbesprechungen wurde ein Fachteamtag beantragt und bewilligt.



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

Psychomotorik- Therapie

Das 90 %-Stellenpensum wird von vier Therapeutinnen aufgeteilt. Die Räumlichkeiten befinden sich in den zwei Schulanlagen Oberwiesen und Langdorf. Die Psychomotorik-Therapie ist ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot. Diese sonderpädagogische Massnahme richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten, welche sich in einer Einschränkung des individuellen Bewegungsausdrucks, der Handlungskompetenz und in der Gestaltung von Beziehungen zeigen. Je nach Entwicklungsstand und Problemstellung besuchen die Kinder die Therapie einmal wöchentlich einzeln oder in Kleingruppen. Die Beratung von Bezugspersonen ist ein wichtiger Bestandteil der psychomotorischen Arbeit. Dies geschieht mittels Gesprächen und Schulbesuchen. Es finden Grafoprojekte in Klassen oder in Kleingruppen statt. Für Kinder, welche auf eine Abklärung oder einen Therapieplatz warten, besteht an der Therapiestelle Oberwiesen ein Gruppenangebot. Die Psychomotorik arbeitet mit Logopädinnen, den schulischen Heilpädagoginnen und weiteren Fachstellen zusammen. Je nach Nutzen und Bedarf wirken die Psychomotorik-Therapeutinnen an Prozesstagen oder Projekten in den Schulanlagen mit.

Am Stichtag 15. September 2012 wurden insgesamt 19 Kinder der PSGF psychomotorisch unterstützt: 3 Kinder aus dem Kindergarten, 15 aus der Unterstufe und 1 Kind aus der Mittelstufe. 11 dieser Kinder besuchen die Therapie in einer Gruppe. 10 Kinder warteten auf eine Abklärung und 11 Kinder auf einen Therapieplatz. Das Gruppenangebot startete nach den Herbstferien und wird von 4 Kindern aus dem Kindergarten, 1 Kind aus der 1. Klasse und 3 Kindern aus der 2. Klasse genutzt.



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

20

Schulische Sozialarbeit

2012 entwickelte sich die Schulische Sozialarbeit (SSA) kontinuierlich weiter. Personell und konzeptionell hat sich das Angebot in den Primarschulen etabliert. Die zahlreichen Entwicklungsschritte vom Kindergartenkind zum Sechstklässler sind enorm und verlangen den Kindern einiges ab. Auch ihr Umfeld ist aufgefordert, die Kinder mit wohlwollender Aufmerksamkeit, Ausdauer und Gelassenheit zu unterstützen. Ängste, Stress, Konfliktvermeidung, Aggression, das Bindungsverhalten, der psychische und physische Entwicklungsstand und das Umfeld beeinflussen das Verhalten eines Kindes in seiner aktuellen Situation. Die SSA geht zusammen mit Schule und Elternhaus diesen Themen nach, wenn es darum geht, eine schwierige Situation zu verändern.

Das Verhalten eines Kindes im Hinblick auf seine Persönlichkeit und seines Entwicklungsstandes besser zu verstehen und daraus die weiteren Schritte zu generieren, hat einen präventiv nicht zu unterschätzenden Wert. Beklagte Probleme, seien dies nicht erledigte Hausaufgaben, Pausenplatz- und Schulwegkonflikte, Mobbing, Leistungsabfall, Verhaltensauffälligkeiten oder andere, sind für die SSA immer Hinweise und auch Chancen, um problematische Entwicklungen zu erkennen und zusammen mit Eltern und Lehrpersonen gezielte Unterstützung zu ermöglichen. So kann verhindert werden, dass ungünstige Verhaltensmuster über längere Zeit eingeübt werden und sich irgendwann zu schwerwiegenderen Problemen entwickeln.

Neben den Arbeitsschwerpunkten im Alltag war auch Raum für neue Ideen und Projekte. Mit den Lehrerteams aus zwei Schulanlagen führte die SSA je eine Fortbildungsveranstaltung zu einer speziellen Fragestellung durch. In einer Schulanlage wird das Konzept «Trainingsraum» seit zwei Jahren erfolgreich angewendet und weiterentwickelt. An 15 Elternabenden auf der Mittelstufe wurde ab August 2012 die SSA durch



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN



den Schulsozialarbeiter vorgestellt und gleichzeitig zum Thema Mobbing und Ausgrenzung informiert. Die flächendeckend zur Verfügung stehenden elektronischen Geräte wie Smartphone, I-Pod mit Internetzugang und Computer sorgen mittlerweile auch auf der Primarstufe im Erziehungsalltag von Schule und Elternhaus für zahlreiche unerfreuliche Überraschungen.

In rund 75 Schülersituationen wurde die SSA im Jahr 2012 beigezogen. Auffällig waren die im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus Kindergarten oder Einführungsklasse, die bei der Schulsozialarbeit angemeldet wurden. Eltern waren in 75 % der Fälle in die Arbeit miteinbezogen. Das entspricht den Zahlen der letzten Jahre.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Berichte des laufenden Schuljahrs 2012/2013 aus den Schulanlagen



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

22

Verlauf des Schuljahres 2012/13

- 10.08.2012 Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten
- 13.08.2012 Begrüssung Erstklässler/-innen
- 04.09.2012 Spielmorgen Unterstufe/ Sporttag Mittelstufe
- 19.09.2012 Kindergartenkonferenz; nachmittags
- 21.-22.09.2012 Teamweekend in Filzbach
- 26.09.2012 Unterstufenkonferenz; nachmittags
- 22.10.2012 Lehrpersonen der 6.Klasse hospitieren in der Sek. Reutenen
- 25.10.2012 Lehrpersonen der 6. Klasse hospitieren in der Sek. Auen
- 30.10.2012 JMF Instrumentenparcours
- 31.10.2012 Heilpädagogen-Konferenz; nachmittags
- 01.11.2012 Instrumentenparcours der Jugendmusikschule Frauenfeld
- 06.11.2012 Tag der Pausenmilch
- 07.11.2012 Mittelstufenkonferenz; nachmittags
- 08.11.2012 Nationaler Zukunftstag
- 14.11.2012 Teamausflug ganztägig nach Luzern, Besuchsmorgen der Sechstklass-Lehrpersonen in der Sekundarschule Reutenen
- 15.11.2012 Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen
- 20.11.2012 Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Reutenen
- 23.11.2012 Besuchsmorgen der Sechstklass-Lehrpersonen in der Sekundarschule
- 03.12.2012 Chlaustagung, Thema «Medienkompetenz als künftige Schlüsselqualifikation»
- 06.12.2012 1. Adventssingen, morgens
- 21.12.2012 2. Adventssingen; morgens, mit Kaffee und Kuchen
- 16.01.2013 Prozesstag ERG und KD ganztägig; Kooperative Lernformen im Kindergarten, ICT-Anwenderkompetenzen in der Primarschule
- 16.-19.01.2013 Kindertagenausstellung und Schuleintritt



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

23

22.01.2013	Bächtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause
07.02.2013	Fasnachtsanlass, Nachmittag
13.02.2013	Lehrpersonen der Sekundarschule hospitieren in der 6. Klasse
19.02.2013	Lesenacht
23.04.2013	Sternwanderung
08.05.2013	Bildungstagung; ganzer Tag schulfrei
14.06.2013	Besuchsnachmittag KG, KG-1.KL., 3.-4.KL.
03.07.2013	Besuchsmorgen der 6.-Klässler in der Sekundarschule
05.07.2013	Verabschiedung 6. Klasse

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Yvonne Roth, Andrea Schroeder † (bis 22.10.2012)

Claudia Graf (ab 01.02.2013)

Vom 27. August 2012 bis zum 31. Januar 2013 Stellvertretungen durch Karin Riesen und Cornelia Heusser.

SCHULE

Rosi Faller Ade, Timo Gugger, Beat Oetterli, Beat Seiterle,

Ursula Seiterle, Vreni Sturzenegger, Cornelia Zaugg

Fachlehrperson

Textiles Werken

Martina Sauter, Linda Frauenfelder

Schulische Heilpädagogik

Simone Koch, Monika Roveda-Gruber

Englisch

Vreni Zahnd

Logopädie

Carmen Barth

Entlastung

Esther Beck

Aufgabenhilfe

Anita Bötschi

Deutsch im Kindergarten

Karin Riesen-Strasser



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

24

Längere Vikariate

Kiga Ergaten

Cornelia Heusser

22.10.2012 bis 25.01.2013

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

13.08.2012 bis 25.01.2013

Arlyne Diserens

04.02.2013 bis 05.07.2013

Mirjam Abegglen

Hausdienst

Hauswartehepaar

Barbara und Thomas Hengartner

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr begann mit einer Kindergartenabteilung, je einer Abteilung von der 1. bis zur 4. Klasse und einer gemischten 5./6. Klasse. Zum Schulbeginn konnten die neuen Erstklässler begrüsst und gleichzeitig den ältesten Schülerinnen und Schülern aufgezeigt werden, dass auch sie nun einen Teil der Verantwortung übernehmen müssen für die Jüngsten. Am 21. und 22. September begab sich das Team nach Filzbach im Glarnerland. Es arbeitete dort intensiv an den kooperativen Lernformen weiter. Zudem beschäftigte die Organisationsentwicklung der Schule Ergaten. Die Kernfrage lautete: Wie wird die Schule mit sechs Jahrgängen verteilt auf fünf Abteilungen organisiert? Dieser Prozess begleitete das Team das ganze Jahr hindurch. Die Schülerzahlen stagnierten im Moment und erlaubten das Eröffnen einer sechsten Abteilung noch nicht. Ein weiterer Weiterbildungstag wurde im Januar 2013 durchgeführt. Dabei widmeten sich die Teilnehmenden den Anwenderkompetenzen der Schülerinnen und Schülern im Bereich ICT. Die Kindergärtnerinnen arbeiteten an diesem Tag zum Thema der kooperativen Lernformen in Bezug auf den Kindergarten.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

25

Die diesjährige Klausurtagung war dem Thema «Medienkompetenz als künftige Schlüsselqualifikation?» gewidmet. Thomas Merz, Fachbeauftragter für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, begleitete die Teilnehmenden an diesem Morgen mit einem interessanten Referat.

Der ganztägige Teamausflug führte dieses Jahr nach Luzern. Nach einer gemütlichen Schifffahrt über den Vierwaldstättersee lernte man Luzern bei einer Schnitzeljagd besser kennen und genoss die Ausstellung im Kunst- und Kulturzentrum. Am 6. und 21. Dezember fanden die traditionellen Adventssingen statt, die wiederum von hoher Qualität sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung geprägt waren. Auch in diesem Jahr wurden die traditionellen Anlässe durchgeführt wie Spiel- und Sporttag, Fasnachtsanlass, Lesenacht und Sternwanderung. Da im letzten Schuljahr ein gesamtschulisches Grossprojekt mit dem Zirkus Ergatistico durchgeführt wurde, organisierten die Klassenlehrpersonen die Examen und Schlussfeiern auf verschiedene Weisen klassenintern. Überschattet war das Schuljahr durch den Todesfall der Kindergärtnerin Andrea Schröder nach kurzer und schwerer Erkrankung. Sie verstarb am 22. Oktober 2012.

Gebi Matthey
Schulleiter Schulanlage Ergaten



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

26

Verlauf des Schuljahres 2012/2013

- | | |
|----------------|--|
| 10.08.2012 | Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten |
| 14.08.2012 | Begrüßung neue Schüler / Schülerinnen |
| 21.08.2012 | Gemeinsamer Elternabend der gesamten Schulanlage |
| 22.08.2012 | Vollversammlung Schülerrat, Wahl der Schülerratspräsidentin |
| 04.09.2012 | Spieltag Unterstufe, Sporttag Mittelstufe |
| 19.09.2012 | Kindergartenkonferenz; nachmittags
Schulung interaktive Wandtafeln; ganztägig |
| 26.09.2012 | Unterstufenkonferenz; nachmittags |
| 28.-29.09.2012 | Teamweekend in Filzbach |
| 22.10.2012 | Lehrpersonen der 6. Klasse hospitieren in der Sek. Reutenen |
| 25.10.2012 | Lehrpersonen der 6. Klasse hospitieren in der Sek. Auen |
| 30.10.2012 | JMF-Instrumentenparcours |
| 01.11.2012 | JMF-Instrumentenparcours |
| 06.11.2012 | Tag der Pausenmilch, Mittelstufenkonzert |
| 07.11.2012 | Mittelstufenkonferenz; nachmittags |
| 08.11.2012 | Nationaler Zukunftstag |
| 14.11.2012 | Besuchsmorgen der Sechstklass-Lehrpersonen in der Sekundarschule |
| 15.11.2012 | Eltern-Informationsabend Sekundarschule Auen |
| 20.11.2012 | Eltern-Informationsabend Sekundarschule Reutenen |
| 28.11.2012 | Schulung interaktive Wandtafeln; ganztägig |
| 30.11.2012 | Weihnachtsessen der gesamten Schulanlage |
| 03.12.2012 | Chlaustagung zum Thema «Medienkompetenz als künftige Schlüsselqualifikation» |
| 10.12.2012 | Eröffnung Adventsfenster; abends |
| 21.12.2012 | Weihnachtsingen im Foyer |
| 15.01.2013 | Bächtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause |
| 16.01.2013 | Prozesstag ERG und KD ganztägig; |



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

27

Verlauf des Schuljahres 2011/2012

- kooperative Lernformen im Kindergarten,
ICT-Anwenderkompetenzen in der Primarschule
- 16.–19.01.2013 Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
- 20.02.2013 Lehrpersonen der Sek. hospitieren in der 6.Klasse;
vormittags
- 07./08.03.2013 2 Tage der offenen Tür
- 13.03.2013 Halbtägiger Teamausflug
- 07.05.2013 Sternwanderung
- 08.05.2013 Bildungstagung; ganzer Tag schulfrei
- 27.–31.05.2013 Projektwoche Zirkus Bengalo
- 14.06.2013 Besuchsnachmittag KG, KG-1.KL., 3.-4.KL.
- 03.07.2013 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 06.07.2013 Verabschiedung 6. Klasse

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Barbara Oes, Brigitta Salzmann.

BASISSTUFE

Käthi Mühlemann, Patricia Wild, Dina Felix

SCHULE

Christine Al-Amari, Cornelia Bartolini, Heidi Frischknecht, Andreas und
Erna Grässli, Jasmin Grimm, Corinne Leutenegger, Simone Sonderegger,
Cornelia Zaugg, Bernhard Ziegler

Fachlehrperson

Textiles Werken

Linda Frauenfelder

Schulische Heilpädagogik

Simone Koch

Logopädie

Carmen Barth

Förderunterricht

Rosmarie Nosswitz



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

28

Aufgabenhilfe Annekäthi Wartmann, Erika Werner,
Josephin Strehler
Deutsch im Kindergarten Karin Riesen-Strasser, Monika Soccia

Längere Vikariate

5./6. Klasse KD für Simone Sonderegger
03.12.2012 bis 01.03.2013 Anja Jäggi

Leiterin Trainingsraum

13.08.2012 bis 25.01.2013 Kristina Dodes
04.02.2013 bis 31.07.2013 Ivana Solic

Generationen im Klassenzimmer

Marianne Burkardt, Heidi Cahenzli, Shaili Zala, Doris Locher (bis Sept. 12)

Hausdienst

Hauswarteehepaar Eva und René Metzger
Lehrling Jeffrey Bernath
Hauswartin Kindergarten Anna la Bruna, Maddalena Trabucco

Lern- und Lebensraum Schule

Das Schuljahr begann im neuen System der altersdurchmischten Klassen. So wurden neben den beiden Kindergärten und der Basisstufe je zwei 1./2. Klassen, zwei 3./4. Klassen und zwei 5./6. Klassen geführt. Die Basisstufe wurde zudem auf vier Abteilungen vom kleinen Kindergarten bis und mit der zweiten Klasse erweitert. Zu Beginn des Schuljahres wurde ein Gesamtanlass für alle Eltern durchgeführt. Am 19. September und 28. November fand in Berneck eine Schulung zu den neu installierten interaktiven Wandtafeln (ActivBoards) statt. Am 28. und 29. September begab sich das Team nach Filzbach im Glarnerland und arbeitete dort intensiv an den kooperativen Lernformen weiter.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF



Zudem beschäftigte es die Gestaltung der Elternzusammenarbeit. Einen weiteren Weiterbildungstag führte es im Januar 2013 zu den Anwenderkompetenzen der Schülerinnen und Schülern im Bereich ICT durch. Die Kindergärtnerinnen arbeiteten an diesem Tag zum Thema der kooperativen Lernformen in Bezug auf den Kindergarten. Die diesjährige Klausurtagung war dem Thema «Medienkompetenz als künftige Schlüsselqualifikation?» gewidmet. Thomas Merz, Fachbeauftragter für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, begleitete die Teilnehmenden an diesem Morgen mit einem interessanten Referat.

Das Weihnachtssingen mit dem anschliessenden Verspeisen der selbstgebackenen Guezli fand am letzten Schultag vor Weihnachten statt. Die diesjährigen Besuchstage fanden am 7. und 8. März statt und stiessen auf grosses Interesse. In Vorbereitung auf die Zirkuswoche besuchte das Team den Zirkus Bengalo und durfte ein erstes Mal Zirkusluft schnuppern, was viel Vorfreude auslöste. Die Zirkuswoche wurde vom 27. bis 31. Mai durchgeführt. Sie wird allen Beteiligten in positiver Erinnerung bleiben. Auch in diesem Jahr wurden die traditionellen Anlässe wie den Spiel- und Sporttag sowie die Sternwanderung durchgeführt.

Gebi Matthey
Schulleiter Schulanlage Kurzdorf



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

30

Verlauf des Schuljahres 2012/13	10.08.2012	Teamweiterbildung
	13.08.2012	Schuljahresbeginn; Empfang der neuen Erstklässler
	29.08.2012	Teamausflug
	04.09.2012	Sporttag 5./6. Klasse
	04.09.2013	Spielolympiade 1.- 3. Klassen Schollenholz
	10.09.2012	Sternwanderung Erzenholz
	12.09.2012	Sternwanderung Schollenholz
	04.10.2012	Einweihung der neuen Fotowand im Schulhaus Schollenholz
	08.11.2012	Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
	12.–23.11.2012	Kerzenziehen
	13.11.2012	Räbeliechtliumzug Kindergärten Chinesenbruggli
	14.11.2012	Räbeliechtliumzug Erzenholz
	15.11.2012	Laternenumzug Kindergärten Schollenholz
	21.11.2012	Teamweiterbildung (Nachmittag)
	03.12.2012	Chlausmontag, Tagung der PSGF
	18.12.2012	Sternsingen Unterstufe Schollenholz
	07.–11.01.2013	Workshops «Prävention Sexuelle Gewalt», 2. und 5. Klassen
	14.–18.01.2013	Besuchstage Kindergarten und Primarschule Schollenholz
	16.–19.01.2013	Ausstellung «Kindergarten- und Schuleintritt»
	15.02.2013	Teamweiterbildung
	18.–22.03.2013	Projektwoche 1.–6. Klassen Schollenholz
	22.03.2013	Abschlussfest Projektwoche mit den Eltern (Examens- anlass)
	24.05.2013	Spielolympiade Kindergarten
05.06.2013	Teamtag: Auswertung und Planung (Vormittag)	
07.06.2013	Examen Erzenholz	
14.06.2013	Besuchsnachmittag: Kindergarten, 1. und 4. Klasse	
04.07.2013	Verabschiedung Sechstklässler	



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

31

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Nicole Cangina, Nicole Gfeller, Gabriela Hviid, Brigitte Krauter, Susanne Mayer, Nadine Müller, Nadja Peter

SCHULE

Michelle Anderes, Liselotte Berger, Regula Bigler, Christa Blunier, Tonia Dercourt, Silvia Forrer, Beatrice Frei (bis 31. 01.2013), Peter Frei, Tanja Gall, Monika Hebein, Oscar Mügglger, Kathrin Oberholzer, Ruth Roth, Barbara Schlauri, Gabi Schultz, Lisa Schwarz Parolari, Tanja Solano, Rita Weisshaupt

Fachlehrpersonen

Textiles Werken

Margrit Müller, Helena Thür, Anita Ulli

Schulische Heilpädagogik

Doris Biasco, Irène Boltshauser,
Silvia Forrer

Logopädie

Monika Mathis

Deutsch als Zweitsprache

Therese Baumgartner, Nicole Cangina,
Andrea Rippert, Franziska Schläfli

Englisch

Andrea Rippert, Ruth Roth

Schwimmen/Turnen

Esther Beck, Caroline Schmied

Förderunterricht

Andrea Rippert, Franziska Schläfli

Entlastung

Christina Bernold, Franziska Gurtner,
Irène Kaufmann, Denise Mosberger
(ab 01.02.2013)

Längere Vikariate

Schollenholz TW, 2. Sem.

Helen Goldinger

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Schollenholz PS

Carole Müller



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

32

Aufgabenhilfe

Manuela Brändle, Susanne Benker, Ruth Frei, Caroline Fräfel

Hausdienst

Schulanlage Schollenholz Elsbeth und Erich Köp

Schulanlage Erzenholz Ursula Grichting

Doris Biasco ist seit diesem Schuljahr neue Schulische Heilpädagogin für den Kindergarten und die Unterstufe Schollenholz. An der Mittelstufe Erzenholz übernahm Beatrice Frei die 4.-6. Klasse. Sie verliess die Schule nach dem 1. Semester wieder. Dies bewirkte einen internen Wechsel von Ruth Roth, die ab den Sportferien im Erzenholz unterrichtete. Helena Thür konnte von Februar bis Juli ihr Bildungssemester machen. Sie wurde vertreten durch Helen Goldinger.

Lern- und Lebensraum Schule

Nach langen Vorbereitungsarbeiten, in die alle Schülerinnen und Schüler eingebunden waren, wurde im Eingangsbereich des Schulhauses Schollenholz eine neue Fotowand gestaltet. Mit den Regenbogenfarben und den strahlenden Kinderaugen ist sie ein passendes Symbol für den Leitsatz: «Wir gehen respektvoll und fair miteinander um.»

In allen Klassen findet regelmässig der Klassenrat statt. Er ist unterdessen aus dem Schulalltag kaum mehr wegzudenken. Die Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler wird im nächsten Schuljahr erweitert durch den Schülerrat. Damit er seine Arbeit rechtzeitig aufnehmen kann, wurden nach den Frühlingsferien die Wahlen für den Vorstand durchgeführt. Der Schülerrat soll, aufbauend auf einem gut funktionierenden Klassenrat, einen wichtigen Beitrag zur Schulhauskultur leisten.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

33

Alle Klassen der Primarschule Schollenholz nahmen im März an einer Projektwoche teil. Die Themen waren breit gefächert und ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung. Während dieser Spezialwoche war der übliche Stundenplan ausser Kraft gesetzt. In altersdurchmischten Interessengruppen konnten die Schülerinnen und Schüler neue Erfahrungen machen und viel lernen.

In der kleinen und familiären Schule Erzenholz fand sechsmal das «Freitagsprojekt» statt. In gemischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse arbeiteten alle an ihrem Thema «Farbenfroh durchs Jahr». Den Abschluss bildet das Examen im Juni.

Sowohl im Kindergarten als auch in der Schule werden über das ganze Jahr verschiedene Anlässe als wertvolle Tradition gepflegt. Ein ganz besonderer Höhepunkt war einmal mehr das Sternsingen der Unterstufe Schollenholz. Aber auch viele andere Aktivitäten wie Räbeliechtli-Umzug, Schuljahreseröffnung, Sternwanderung, Spielolympiade etc. sind prägende Momente im Verlauf des Schuljahres.

Damit die Schule lebt, braucht es den vollen Einsatz aller Beteiligten. Mit Zuversicht und Optimismus schaffen alle gute Bedingungen für ein nachhaltiges Lernen.

Erich Schwaller

Schulleiter Schulanlagen Schollenholz/Erzenholz



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

34

Verlauf des Schuljahres 2012/13

- 08./09.08.2012 Team-Weiterbildungstage Schulanlagen Spanner und Huben
- 13.08.2012 Schuljahresbeginn, Begrüssung Erstklässler auf dem Schulhausplatz
- 04.09.2012 Spiel- und Sporttag: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse
- Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen Primarschulgemeinde Frauenfeld
- 22.09.2012 Tag der offenen Tür im Rahmen des Schulhausumbaus
- 24.09.2012 Teamtag «Elterngespräche»
- 05.10.2012 Schulhausevent mit Einweihung Kunstwerk
- 30.10.- 01.11.2012 Besuchstage
- 06.11.2012 www.pausenmilch.ch
- 08.11.2012 Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
- 14./21.11.2012 Team Schulung Activboard (ohne Schulausfall – Springereinsätze)
- 29.11.2012 Weihnachtspostenlauf 1. bis 6. Klasse
- 03.12.2012 Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
- 19./20.12.2012 Gemeinsames Weihnachtssingen im Saal
- 25.01.2013 Schulhaus-Event
- 03.03.2013 Funkensonntag: Frühlingmarkt im Schulhaus, Laternenumzug und Abbrennen des Funkens im Bühl mit dem Quartierverein Huben
- 13.03.2013 Spielmorgen auf dem Schulareal
- 17.-22.03.2013 Skilager 6. Klasse Patrick Koster
- 25.03.2013 Teamtag
- 28.03.2013 Schulhausevent
- 22.-26.04.2013 Projektwoche Zirkus Bengalo (Zirkus Aufführungen 25.+26.04.13)
- 08.05.2013 Vormittag: Bildungstag PSGF (Für Kinder schulfrei)
- 24.05.2013 Sternwanderung



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

35

- 10.-14.06.2013 Klassenlager 5. Klasse Nicole Etter
14.06.2013 Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
28.06.2013 Examenessen PSGF
05.07.2013 Schulhaus-Event, Verabschiedungen, Schulschluss

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Eveline Rutishauser, Regula Forster, Désirée Gmünder, Livia Fluri

SCHULE

Brigitte Brechbühl, Léonie Müller, Francisca Müller, Barbara Roth, Nadja Burkhart, Brigitte Tanner, Astrid Rausch, Nicole Etter, Patrick Koster, Hanna Hugentobler

Fachlehrperson

Textiles Werken	Marianne Tischhauser
Schulische Heilpädagogik	vakant
Logopädie	Klaus Minder
Englisch	Cäcilia Elmer
Förderunterricht	Brigitte Hofer, Meier Rahel
Deutsch als Zweitsprache	Brigitte Hofer
Entlastung	Ursula Angst
Aufgabenhilfe	Katja Mettler
Psychomotorik	Franziska Distel Ruch

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Leitung	Susanne Obwegeser
Betreuerin	Susanne Flury, Géraldine Rutishauser
Allrounderin	Renata Götz



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

36

Hausdienst

Hauswartehepaar

Niklaus und Nicole Breitenmoser

Lern- und Lebensraum Schule

Nach 18-monatiger Bauzeit konnte die sanierte und erweiterte Schulanlage Huben auf Beginn des neuen Schuljahres termingerecht bezogen werden. Kinder und Lehrpersonen trafen sich am ersten Schultag vor dem neuen Gebäude, um in einer kleinen Feier Ballone steigen zu lassen und ein Band zu zerschneiden. Es war ein wohltuender Anblick, wieder alle Kinder von der 1. bis 6. Klasse beieinander zu sehen, da sie während der Bauzeit auf das Schulhaus Huben 1 und das Spitalschulhaus aufgeteilt waren. Alle fühlten sich im neuen Gebäude rasch wohl und genossen die zusätzlichen Räumlichkeiten und den erweiterten Pausenplatz.

Am Samstag, 22. September wurden die Schulanlage und der neue Kindergarten Huben 2 unter grosser Anteilnahme von geladenen Gästen, Eltern, Kindern und der Öffentlichkeit eingeweiht. Von besonderem Interesse waren dabei die interaktiven Wandtafeln, welche durch die Lehrpersonen in den Schulzimmern vorgestellt wurden. Dabei konnten bereits einige Beispiele aus dem Alltag vorgestellt werden. Der offizielle Festakt mit musikalischen Beiträgen der Sechstklässler und einigen Festreden fand in der stimmungsvollen Arena statt. Leider begann es kurz vor dem Ende dieses eindrucklichen Höhepunktes zu regnen, sodass das Hubener Lied und die Einweihung des Kunstwerks verschoben werden mussten. Am Schulhausevent vor den Herbstferien konnte dafür dem Füllen der «Zeitkapsel» und der Einweihung des Kunstwerks mehr Zeit eingeräumt werden. Nun liegt die Kapsel 2012 im Betonring und wartet darauf, in 50 Jahren wieder zum Vorschein zu kommen und geöffnet zu werden.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

37

Im April schlug der Zirkus Bengalo sein Zelt auf dem Schulgelände auf. In altersgemischten Gruppen erarbeiteten die Kinder im Laufe der Projektwoche ein vielseitiges Programm, welches am Donnerstag und Freitag an drei Vorstellungen jeweils 300 Besucher begeisterte. Das Zirkusprojekt bildete einen würdigen, auf die Kinder ausgerichteten Höhepunkt des ersten Jahrs in der sanierten Schulanlage.

Tagesschulangebote Frauenfeld

Mit dem Bezug der sanierten Schulanlage öffnete das Tagesschulangebot Huben seine Türen. Ein motiviertes, vierköpfiges Team konnte im ersten Jahr bereits über 30 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse betreuen. Der Montag war über Mittag am stärksten belegt. Für die Module am frühen Morgen lagen noch zu wenige Anmeldungen vor. Auf Ende der dreimonatigen Probezeit hat die erste Leiterin des TAF, Frau Romy Frei, gekündigt. Es war eine grosse Unterstützung für das Team und die Schulleitung, dass Veronika Oettli, Leiterin TAF Oberwiesen, interimistisch die Leitung wahrgenommen hat. Auf Beginn des zweiten Semesters übernahm mit Susanne Obwegeser eine bereits im TAF Huben tätige Betreuerin die Leitung. Damit konnte der Betrieb kontinuierlich aufgebaut werden. Die zufriedenen Kinder und die positiven Rückmeldungen aus der Elternschaft waren erfreulich und bestätigen, dass der Start des TAF Huben erfolgreich verlaufen ist.

Michel Hartmann
Schulleiter, Schulanlage Huben



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

38

Verlauf des Schuljahres 2012/13

- 07./08.08.2012 Team-Weiterbildungstage Schulanlagen Spanner und Huben
- 13.08.2012 Schuljahresbeginn, Begrüssung Erstklässler und EK auf dem Schulhausplatz
- 20.–24.08.2012 Klassenlager 5./6. Klasse Maya Warger
- 29.08.2012 Teamausflug zum Rhein, Rheinfall und Kletterpark
- 04.09.2012 Spiel- und Sporttag: Kindergarten und Unterstufe bis 4.Klasse
- Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen Primarschulgemeinde Frauenfeld
- 31.10.2012 Spielcasino Nachmittag vom Schülerrat organisiert
- 06.11.2012 Tag der Pausenmilch
- 08.11.2012 Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
- 13.11.2012 Räbeliechtliumzug Kindergarten bis 2. Klasse, Verpflegung durch den Quartierverein Vorstadt
- 20.-22.11.2012 Besuchstage
- 28.11.2012 Filmabend im Advent, organisiert durch Schülerrat
- 03.12.2012 Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
- 18.12.2012 Weihnachtskonzert 3.–6. Klasse am Nachmittag im Altersheim «Stadtgarten» und am Abend für Eltern und Gäste in der Aula Sek Reutenen
- 21.12.2012 Weihnachtssingen für Schulklassen und Gäste (evangelische Stadtkirche)
- 18.01.2013 Teamtag
- 07.02.2013 Fasnachtsanlass Schulanlage Spanner
- 10.-15.03.2013 Skilager 5./6. Klassen Maya Warger & Dominic Urben
- 18.03.2013 Teamtag
- 21./22.03.2013 Talentshow des Schülerrats
- 23.04.2013 Sternwanderung
- 08.05.2013 Vormittag: Bildungstag PSGF
- 03.-07.06.2013 Projektwoche mit Examen am Freitagabend



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

39

- 14.06.2013 Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
04.07.2013 Schulhaus-Event, Verabschiedungen
05.07.2013 Schulschluss

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Judith Burri, Barbara Straub, Karin Gerber

SCHULE

Jasmin Baumann, Nadine Frei, Simone Künzle, Sonya Geiges,
Thomas Wohlgensinger, Maya Warger, Dominic Urben

Fachlehrperson

Textiles Werken	Barbara Müller
Schulische Heilpädagogik	Katja Kuster-Perzl
Logopädie	Yvonne Heuscher
Psychomotorik	Franziska Distel Ruch
Englisch	Christine Züst Mügglar
Förderunterricht	Ursula Bollack
Deutsch als Zweitsprache	Ursula Bollack, Karin Riesen, Regula Habisreutinger
Entlastung	Elisabeth Glarner, Regula Habisreutinger
Aufgabenhilfe	Barbara Gremlich, Rahel Tinner

Hausdienst

Hauswart Fredi Ingold



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

40

Lern- und Lebensraum Schule

Zu Beginn dieses Schuljahres konnten die letzten beiden Klassen in alterdurchmischte Abteilungen umgewandelt werden. Damit ist ein mehrjähriger Umstellungsprozess abgeschlossen. Das Schulhausteam hat sich dabei mit Überzeugung und grosser Motivation intensiv mit Unterrichtsformen und -materialien auseinandergesetzt. Diese gemeinsame Entwicklungsarbeit und die rege Zusammenarbeit sind ein grosser Gewinn und tragen viel zur Schulqualität bei. Die Lehrpersonen der Parallelklassen treffen sich wöchentlich, um miteinander vorzubereiten.

Daraus entstehen immer wieder auch klassenübergreifende Unterrichtseinheiten oder Projekte. So haben beispielsweise die Einschulungsklasse und die beiden 1./2. Klassen im Zweiwochenrhythmus einen ganzen Vormittag im Wald verbracht. Die Kinder konnten wertvolle Erfahrungen in der Natur und im Zusammenleben machen.

Ein besonderes, klassenübergreifendes Projekt ist seit über zehn Jahren das Weihnachtssingen der Mittelstufe. Aufgrund der neuen Klassenstrukturen wurde der Chor in diesem Jahr mit dem Jahrgang des 3. Schuljahres ergänzt. Die grosse Kinderschar zauberte mit den Instrumentalisten aus den eigenen Reihen eine weihnächtliche Stimmung in den Raum. Einige moderne, schwungvolle Lieder vermochten die Zuhörer mitzureissen. Aus der Kollekte, welche am Ende der öffentlichen Konzerte eingezogen wurde, konnte der Aktion des Schweizer Radios «Jeder Rappen zählt» der stolze Betrag von Fr. 2000.– überwiesen werden. Das freute die Kinder und die Lehrpersonen sehr!

Das gute Miteinander aller Schulklassen fand seinen Ausdruck in der guten Atmosphäre auf dem Pausenplatz, dem aktiven Schülerrat und vielen wertschätzenden Begegnungen. Einige Anlässe verstärkten das Gemeinschaftsgefühl zusätzlich. Der Adventskalender, bei welchem



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER



41

täglich eine ideenreich und kunstvoll gestaltete Kiste einer Klasse geöffnet werden konnte, erfreute und beeindruckte die Kinder. Im Februar konnten die verkleideten Kinder und Lehrpersonen in einem kleinen Fasnachtsumzug und zu Musik auf dem Pausenplatz lustig zusammen sein. Im März verbrachten die beiden 5./6. Klassen eine unvergessliche Woche im gemeinsamen Skilager auf der Lenzerheide. Als «gesundheitsfördernde Schule» organisierte monatlich eine Klasse einen besonderen, gesunden Pausenznüni. Dieser sollte die Kinder nicht nur überraschen und ihnen schmecken, sondern sie auch motivieren, selbst geeignete Zwischenverpflegungen mitzunehmen. Ende Juni trafen sich die Kinder während einer Projektwoche in altersgemischten Gruppen zu einem ausgewählten Thema. Die Ergebnisse konnten am Freitagabend den Eltern vorgestellt werden. Damit konnte ein harmonisches Schuljahr gemeinsam mit einem interessanten und geselligen Anlass abgeschlossen werden.

Michel Hartmann
Schulleiter Schulanlage Spanner



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

42

Verlauf des Schuljahres 2012/13

Anlässe Herten

- 04.09.2012 Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend
- 04.09.2012 Spieltag 1.–4. Klasse in Herten
- 12.09.2012 Teamausflug
- 02.10.2012 Kennenlernmorgen
- 06.11.2012 Räbenlichterumzug / Tag der Milch
- 08.11.2012 Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
- 13.11.2012 Teamweiterbildung, neue Schulformen
- 15.11.2012 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
- 20.11.2012 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
- 29.11.2012 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
- 03.12.2012 Klaustagung; Weiterbildung aller Lehrpersonen
- 18.12.2012 Adventsfenstereröffnung
- 21.01.2013 Herten on Ice, Nachmittag nach Stundenplan
- 22.01.2013 Schulbeginn für alle nach der Pause
(Montag ist Bechtelistag)
- 24./25.04.2013 Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
- 30.04.2013 Sternwanderung (Verschiebedaten: 03./07.05.13)
- 08.05.2013 Bildungstagung Frauenfeld
- 29.05.2013 Teamweiterbildung
- 03.06.2013 Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler
- 07.06.2013 Examenanlass (mit dem Quartierverein)
- 14.06.2013 Besuchsnachmittag der PSGF
(Schule: 13.45–15.15 Uhr und
Kindergarten: 14.15–15.15 Uhr)
- 03.07.2013 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 05.07.2013 Verabschiedung der Sechstklässler
(Unterricht nur morgens)



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

43

Anlässe Langdorf und Kindergärten

- 04.09.2012 Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der Kleinen Allmend
- 04.09.2012 Spieltag 3. Klasse in Herten
Spieltag für die 1. Klassen und die EK und für die 2. Klassen
- 12.09.2012 Teamausflug
- 21.09.2012 Kennenlernmorgen im Langdorf
- 08.11.2012 Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
- 13.11.2012 Teamweiterbildung, neue Schulformen
- 14.11.2012 Räbenlichterumzug 1. und 2. Klassen, EK und Kindergarten
- 15.11.2012 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
- 20.11.2012 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
- 29.11.2012 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
- 03.12.2012 Klaustagung; Weiterbildung aller Lehrpersonen
- 05.12.2012 Adventssingen der 2./4./6. Klassen im Langdorf mit anschliessender Eröffnung des Adventsfensters
- 14.12.2012 Adventsbasteln der EK/1./3./5. Klassen
- 22.01.2013 Schulbeginn für alle nach der Pause
(Montag ist Bechtelistag)
- 16.04.2013 Sternwanderung (Verschiebedaten jeweils Di, Do, Fr bis 07.05.13)
- 24./25.04.2013 Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
- 08.05.2013 Bildungstagung Frauenfeld
- 29.05.2013 Teamweiterbildung, Evaluation
- 03.06.2013 Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler
- 14.06.2013 Besuchsnachmittag der PSGF
(Schule: 13.45–15.15 Uhr und Kindergarten: 14.15–15.15 Uhr)
- 19.–21.06.2013 Projektstage im Langdorf / Examen am Freitagabend 18.00–20.00 Uhr



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

44

- 03.07.2013 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der
Sekundarschule
- 05.07.2013 Verabschiedung der Sechstklässler
(Unterricht nur morgens)

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Janine Boller, Katja Cocco, Anja Gerosa, Andrea Hangartner,
Taja Hefti-Quenson, Daniela Koblet, Marielle Sutter-Weber,
Yasmin Tommasini

SCHULE

Pia Blum, Andrea Böhi, Anja Bolliger, Barbara Bommer,
Monika Brauchli, Reto Brunner, Marco Cambrosio (Herten),
Anika Faust, Michael Hefti (Herten), Marie-Theres Horst, Joan Istrice,
Rebecca Knirck, Patrik Loeff, Hanna Mader, Fabienne Müller,
Franziska Rohner (Herten), Vroni Scheiwiller (Herten), Katia Sonderegger,
Marianne Trüeb, Felix Trüeb

Fachlehrperson

Textiles Werken	Andrea Keller, Sabina List (Herten), Doris Weber
Schulische Heilpädagogik	Beatrice George (Herten und KG Langdorf), Yvonne Wyss
Logopädie	Johanna Schumacher
Psychomotorik	Franziska Distel, Nicole Marek
Förderunterricht	Janina Keller, Patricia Neiger, Sonja Rickenbach
Aufgabenhilfe	Louise Boller, Tiziana Bruno-Frezza, Daniela Hofer, Rita Rutz, Dana Siebrecht



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

45

Deutsch im KiGa	Maya Schnyder, Lea Thossy
Deutsch	Gabriela Jung, Maya Schnyder
Entlastungslektionen	Mirjam Frei, Andrea Klaus, Patricia Neiger
Englisch	Janina Keller, Daniela Hinnen
Musikalische Grundschule	Franziska Kiss, Jana Thürlemann

Hausdienst

Herten	Veronika Grossebacher
Langdorf 1 und 2	Monika und Bernhard Rutz

Längere Vikariate und Erläuterungen

Der Einstieg ins Schuljahr verlief nicht ganz ruhig. Es kam bereits in der ersten Schulwoche zu einer Kündigung, zu einem krankheits- und zu einem unfallbedingten Ausfall. Durch die Flexibilität von verschiedenen Lehrpersonen konnten die Lücken gefüllt werden. Bis zu den Herbstferien arbeitete Daniela Hinnen als Englischlehrperson und ging dann in den Schwanger- und Mutterschaftsurlaub. Ihre Stellvertretung übernahm Janina Keller. Im Dezember übernahm Tanja Forster für drei Wochen die 6. Klasse von Andrea Böhi und seit Februar 2013 arbeitet Rebecca Kaspar in der Klasse von Marianne und Felix Trüeb, da sich die beiden im Bildungsurlaub befinden.

Lern- und Lebens- raum Schule

Das neue Schuljahr begann wieder mit einer Weiterbildung in der letzten Sommerferienwoche. Im Zentrum stand das Erweitern der ICT-Kompetenzen (Informations- und Kommunikationstechnologien). Diese Kompetenzerweiterungen entsprechen den Vorgaben des Kantons und müssen bis zum Schuljahr 2013/14 bei den Lehrpersonen vorhanden sein. Jetzt verfügen beinahe alle Lehrpersonen über die erforderlichen Kompetenzen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

46

Mit der Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler starteten die Teams in beiden Schulanlagen dann offiziell am 13. August 2012 ins neue Schuljahr. Der Mittelstufen-Sporttag wurde bei angenehmer Witterung durchgeführt und die verschiedenen Unterstufenklassen aus dem Langdorf und Herten genossen ihre Spielanlässe. Im September und im November machten sich alle Lehrpersonen auf nach Berneck, um sich dort in der Handhabung der interaktiven Wandtafeln kundig zu machen. Diese sind in den Herbstferien montiert worden.

Die Kindergärten, ganz Herten und ein Teil des Langdorfs führten die traditionellen Räbenlichterumzüge durch. In Herten und auch im Langdorf sorgten die Quartiervereine für den kulinarischen Abschluss der Umzüge. Verschiedene grössere oder kleinere Anlässe in der Schulanlage oder in einzelnen Klassen vermochten viele Eltern anzulocken. Die musikalische Eröffnung des Adventsfensters fand wieder einmal direkt vor dem Schulhaus statt. Die 120 Kinder begeistern die vielen Anwesenden durch die sehr stimmig vorgetragenen Lieder. Parallel dazu wurde das Adventsfenster erleuchtet und die Besucher konnten sich mit einem Tee aufwärmen und dazu selbstgebackene Weihnachts-guetzli geniessen. Das Weihnachtsbasteln im Langdorf und die musikalische Eröffnung des Adventsfensters der Hertener Schüler beendeten die intensive Zeit des Dezembers. Mit «Herten on Ice» stand am 21. Januar 2013 bereits der nächste Höhepunkt an.

In Herten wird der Examenanlass gemeinsam mit dem Quartierverein am 7. Juni 2013 durchgeführt. Im Langdorf finden von Mittwoch, 19. Juni bis Freitag, 21. Juni 2013 Projektstage statt, die ihren Abschluss am Examenanlass am Freitagabend finden. Am Montag, 3. Juni 2013 findet zum zweiten Mal eine gemeinsame Informationsveranstaltung für alle Eltern der grossen Kindergärtler statt. Gezeigt wird die überarbeitete PowerPoint-Präsentation mit Filmausschnitten, welche ihnen



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF



47

die Schulanlage Herten/Langdorf vorstellt. Ende Mai führt das Team den letzten Teamtag des Schuljahres durch. Hier stehen vor allem die Evaluation des alten Schuljahres und die Planung für das Schuljahr 2013/14 im Vordergrund. Die Verabschiedung der Sechstklässler beendet das Schuljahr 2012/13.

Lorenz Odermatt
Schulleiter Schulanlage Herten/Langdorf





BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

48

Verlauf des Schuljahres 2012/13

- 09.–10.08.2012 Vorbereitungs- und Weiterbildungstage
- 13.08.2012 Beginn des Schuljahres
Begrüßung der 1. Klassen
- 04.09.2012 Sporttag Mittelstufe
- 05.–06.11.2012 Elternbesuchstage
- 14.11.2012 Hospitation der Mittelstufe in der Sekundarschule
- 20.11.2012 Räbeliechtliumzug Kindergärten
- 28.11.2012 Prozesstag: Kooperatives Lernen / Medienkompetenz
- 03.12.2012 Klausurtagung
- 21.12.2012 Weihnachtssingen in den Schulhäusern
- 14.–18.01.2013 Mitenandwuche
- 21.–25.01.2013 Prävention sexueller Gewalt
- 20.02.2013 Hospitation der Sekundarschule in der Mittelstufe
- 06.03.2013 Prozesstag: Gruppenhospitationen in integrativen Volksschulen
- 23.04.2013 Sternwanderung
- 08.05.2013 Bildungsmorgen
- 29.05.2013 Prozesshalbtage: Auswertung und Planung
- 14.06.2013 Besuchsnachmittag in den zukünftigen Kindergärten, 1. und 4. Klassen
- 21.–22.06.2013 Theaterspektakel
- 05.07.2013 Verabschiedung der 6. Klassen
Ende des Schuljahres

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Ruth Bodmer, Monika Bruderer, Monica Graf, Jenny Horber, Claudia Schätlin, Caroline Steiner, Anita Vollenweider



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

49

SCHULE

Claudia Althuser, Jörg Bernhard, Irene Caicedo, Meinrad Dick, Thomas Hummel, Claudia Hürlimann, Trudi Kurzbein, Angela Meier, Claude Messmer, Brigitte Müller, Monika Müller, Helena Reisp, Fabienne Schwager, Barbara Tobler, Bruno Sutter, Kathrin Walter, Eva Werner, Barbara Wirz, Cornelia Züllig

Fachlehrperson

Textiles Werken	Regula Alder, Silvia Baum, Anja Felsberg, Doris Weber
Schulische Heilpädagoginnen	Daniela Kisslig, Mia Muther
Logopädie	Verena Bystry
Psychomotorik	Cornelia Suter
Förderunterricht	Sarah Müller
Deutsch als Zweitsprache	Brigitte Hänni, Jeannette Frei, Angela Meier, Christina Widmer
Entlastung	Astrid Debrunner, Esther Furrer, Elisabeth Gamper, Elvia Schärer, Barbara Schmid
Aufgabenhilfe/ Unterrichtsassistenz	Belinda Bryner, Irene D'Angelo, Bernadette Haas

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Teamleitung Oberwiesen	Veronika Oettli
Fachteam Betreuung	Helene Bühner, Debora Enderli, Jeannette Frei
Praktikantinnen	Melanie Stauber, Felicia Marra

Hausdienst

Hauswarte	Claudia Ricci, Luis Luz
-----------	-------------------------



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

50

Lern- und Lebens- raum Schule

In den Eingangshallen hängen die Fotos aller Lehrenden und Lernenden der Schule. Dieses «Who's who» trägt zusammen mit der «Mitenandwoche» dazu bei, dass sich alle Beteiligten immer besser kennen und schätzen lernen. Mit acht klaren Pausenplatzregeln werden die nötigen Grenzen gesetzt. Ihr Sinn wird in den Klassen nachhaltig besprochen und im Kollegium regelmässig überprüft. Auch der Ideenrat der Mittelstufenklassen trägt mit seinen Projekten Flohmarkt, Pausenkiosk und Tanzabend zu einem guten Schulklima bei. Viermal pro Jahr versammelt der Schulleiter alle Schülerinnen und Schüler und veranschaulicht das Quartalsmotto. Zu Themen wie: «Ich trage Sorge zu mir» oder: «Wir tragen Sorge zueinander» werden Klassenwettbewerbe veranstaltet.

Es wird nach den pädagogischen Leitsätzen unterrichtet, die sich in die Bereiche Motivation, Fördern und Fordern, Unterricht und Klima sowie Zusammenarbeit gliedern. Auf Bewährtem aufbauend wird der Unterricht weiterentwickelt und stellt man sich den Herausforderungen der zunehmenden Vielfalt der Schülerinnen und Schüler. Individuum und Gemeinschaft sind wichtig: individuelle Förderung ohne den Klassenrahmen aufzulösen. Neben stufengerechten Formen der Planarbeit und offenen Lernangebote im Lernraum wendet die Schule vermehrt auch kooperative Lernformen an. Damit werden die längeren gemeinsamen Morgen innerhalb der Blockzeiten rhythmisiert.

Lernen und Beurteilen ist eng miteinander verbunden. Auf jeder Ebene. Die Lehrerinnen und Lehrer führen mit allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern ein Standortgespräch. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fachleistungen sowie das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten. Dabei setzen sie Instrumente ein, die es allen Beteiligten ermöglichen sollen, ihren Standpunkt zu vertreten. Die Schulleitung führt intensive Mitarbeitergespräche durch, die neben einer gemeinsa-



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN



51

men Bewertung auch persönlich-berufliche Zielvereinbarungen umfassen.

Das Tagesschulangebot Oberwiesen (TAF) ist ein fester Bestandteil des Schulalltags. Mehr als 50 Kinder und ihre Eltern nutzen die Möglichkeit der familienergänzenden Betreuung. Das TAF-Team bringt zusätzlich Farbe und Leben in die Anlage. Dem Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus dient eine stufengerechte Agenda, deren Gebrauch auch die Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördert. An den Besuchstagen im Herbst, dem Theaterspektakel Ende Juni 2013 und mit der Quartalszeitung Oberwiese können sie einen vertieften Einblick in die Schule gewinnen.

Ein gutes Schulklima ist für den Unterrichtserfolg ebenso wichtig wie der Lehr- und Lernwille, die Lern- und Lehrfähigkeit und die Mitwirkung und Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dies gilt es – Jahr für Jahr – zu pflegen, zu gestalten und zu entwickeln.

Willi Peter
Schulleiter Schulanlage Oberwiesen



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

52

Verlauf des Schuljahres 2012/13

- 09./10.08.2012 Weiterbildungstage zum Thema ADS/ADHS
- 13.08.2012 Gemeinsamer Schulbeginn
- 06.09.2012 Personalausflug SJ 12/13 nach Winterthur
- 19./20.09.2012 Externes Evaluationsteam im HPZ
- September Schulische Standortgespräche SSG
- 26.09.2012 Fussballturnier Thurgauer Sonderschulen in Mauren
- Herbstferien Frauenfelder Ferienpass
- 24.10.2012 Rückmeldeveranstaltung Evaluation
- November Erhalt schriftlicher Evaluationsbericht
- 19.–23.11.2012 Projektwoche «1001 Nacht»
- 03.12.2012 Weiterbildungshalbtage zu den Themen «unterstützte Kommunikation» und «Austauschgefässe»
- 06.12.2012 Samichlaus
- 21.12.2012 Kleiner Weihnachtsevent
- Dezember 2012 Interne Evaluation Schulisches Standortgespräch
- 18.01.2013 Interner Weiterbildungstag mit Themen «Evaluation», Förderplanung und Schulentwicklung.
- 07.02.2013 Fasnacht
- Januar–April Interne Einführungskurse «Snoezelen»
- März 2013 Schulische Standortgespräche SSG
- 3. Quartal Verschiedene Klassenverlegungen
- 25.05.2013 Interner Weiterbildungstag
- Juni 2013 Erstellen der Förderberichte
- 05.07.2013 Verabschiedung von austretenden Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Personal

Klassenlehrperson

Pia Bosshart-Haslimann, Eveline Flaig, Annett Geppert, José Herrmann-Rensen, Susanne Heuberger, Georgette Himmelberger, Andrea Holenstein, Carina Jung, Christina Maier, Barbara Mani,



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

53

Michael Max, Monika Riesle, Cécile Roduner, Andreas Rösch,
Claudia Schepperle, Angelika Schessni, Sarah Schnelzer,
Anja Siegrist Blanck, Rahel Sonderegger-Althaus, Peter Wartenweiler

Therapeutinnen

Logopädie	Erika Freudenthal, Daniel Looser, Jutta Rotzinger
Psychomotorik	Lea Huwlyer, Julia Keller, Cornelia Suter
Physiotherapie	Eva Steiner
Maltherapie	Heidi Styger
Rhythmik	Maja Bachmann

Fachlehrperson

Werken Textil	Lydia Morf
Werken	Elisabeth Bernhart

Unterrichtsassistentinnen

Tabea Aegerter, Franziska Amsler, Elisabeth Bernhart, Kim Boschung,
Daniela Brander, Maria Felix, Heidi Gallmann-Haug, Judith Glück,
Serap Gülec, Lisa Marie Käfer, Franziska Keller, Claudia Pastore,
Janine Pastulovic, Angret Rymarzek, Anna-Katharina Sallenbach,
Cornelia Schedler, Gerda Schedler, Michael Scheibler, Linda Schild-
knecht, Astrid Schlittler, Astrid Schulz, Cécile Sembinelli, Regula
Staub, Judith Steck, Ruth Steinemann, Madleina Struve, Kathrin Zou

Praktikantinnen

Nathalie Bauer, Maria Harter, Lorena Muriqi, Katharina Reichle,
Barbara Schmidheiny, Gianna Lea Vetsch

Mittagsbetreuung

Michael Heim, Gitta Kekeritz, Johanna Maria Rüegg, Verena Stutz



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

54

Hausdienst

Hauswart Robert Sandmeier
Nannina Azzato, Brigitta Holland, Elia Pisano,
Margrith Soltermann, Assunta Suppa

Fahrdienst

Lenitha Forster, Rosmarie Leutenegger, Maria Sandmeier

Sekretariat

Nina Stähli

Ergänzt wird das Personal durch 1 Schulsozialarbeiterin, 5 Therapeutinnen, 9 Fahrerinnen und 3 Religionslehrerinnen, die an der Schule arbeiten, jedoch nicht angestellt sind.

Einzelfall- integration

Aktuell begleiten 6 Heilpädagoginnen des HPZ die integrative Sonderschulung von 18 Schülerinnen und Schülern. Die IS soll die Beschulung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen in seinem sozialen Umfeld ermöglichen. Die Anfragen um Begleitung nehmen tendenziell nach wie vor zu.

Lebensraum Schule

Die klassen- und stufenübergreifende Projektwoche vom 19.–23. November befasste sich mit dem Thema «1001 Nacht». Während fünf Tagen lernten alle auf vielfältige Art den Orient kennen. Eine Gruppe begab sich auf eine kulinarische Reise, eine andere machte eine «Rundreise durch Marokko». Stühle wurden bemalt, Turbane gefärbt und vieles mehr. Ein orientalischer Basar bildete am Freitagnachmittag den Abschluss einer ereignisreichen und farbenfrohen Woche.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

55

Einzelne Projekte auf Klassen- und Stufenebene, Klassenlager und diverse gemeinsame Anlässe ergänzen und bereichern immer wieder den Schulalltag.

Projekte

Die externe Evaluation des HPZ durch die Schulaufsicht des Kantons Thurgau und die Hochschule für Heilpädagogik HfH bildeten im laufenden Berichtsjahr einen Schwerpunkt. Nach intensiver Vorbereitung besuchte das Evaluationsteam im September während zwei Tagen alle Bereiche der Schule. Der Ende 2012 verfasste Evaluationsbericht beinhaltete Standortbestimmungen sowie Kernaussagen und Entwicklungshinweise zu Themenbereichen wie Qualitätsprofil, Förderplanungsprozess und Umsetzung der Förderplanung. Anlässlich eines Weiterbildungstages im Januar 2013 begann das Team mit der Auswertung des Berichtes. Dies mit dem Ziel, die Entwicklungsthemen anzugehen und die weiteren Prozesse ins Schulprogramm des HPZ aufzunehmen.

Die schulischen Standortgespräche wurden auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen durchgeführt. Ende Dezember fand in Zusammenarbeit mit der HfH in Form einer Umfrage eine interne Evaluation statt. Am Weiterbildungstag im Januar 2013 befasste sich das Team mit der Auswertung der Resultate und fasste erste Beschlüsse bezüglich Anpassungen des Instruments und der Verbindlichkeit im Umgang.

Das neu geschaffene Angebot der Schulsozialarbeit startete vielversprechend. Die zuständige Schulsozialarbeiterin ist regelmässig am HPZ präsent respektive erreichbar. In Einzelfällen arbeitet sie direkt mit einzelnen SchülerInnen und bei Bedarf mit deren Eltern.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

56



Q-Entwicklung

Die Arbeit am Qualitätshandbuch wurde weitergeführt. Bis Ende Schuljahr 12/13 sollte es zu 50 % fertig gestellt sein. Die Erarbeitung eines internen Wegweisers konnte in Angriff genommen werden. Dieser soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über interne Abläufe, Merkblätter, Informationen etc. Auskunft geben.

Interne Weiterbildungstage bieten dem Team immer wieder Gelegenheit, sich mit spezifischen Themen zu befassen. Im laufenden Schuljahr waren dies nebst den bereits erwähnten die Bereiche Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom ADS, Aufmerksamkeits-Defizits-Hyperaktivitäts-Syndrom ADHS, interne Zusammenarbeit, Förderplanung, Unterstützte Kommunikation UK und Snoezelen.

Andreas Löw

Schulleiter HPZ Frauenfeld, Schulanlage Oberwiesen



STATISTISCHER TEIL

57

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katrín Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Martin Beerli, Schwalbenweg 40
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22 (ab 01.01.2012)
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

Rechnungs- prüfungs- kommission

Ordentliche Mitglieder:

Peter Ammann, Buechhölzlistrasse 5 A
Rudolf Fuchs, Im Wiesengrund 11 B
Philip Geuggis, Am Stadtbach 7 A
Carmen Heri-Doll, Zürcherstrasse 179
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3
Othmar Künzli, Heuwies 8
Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44

Suppleanten

Martin Gsell, Sonnenhofstrasse 23
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10
Urs Rüetschi, Broteggstrasse 11



STATISTISCHER TEIL

58



Wahlbüro

Andreas Wirth*, Präsident
Katrin Zürcher Wunderlin, Aktuarin*
Ivo Beck
Elisabeth Brandner-Andri
Matthias Gruber
Yvonne Horat-Jung
Hanna Hugentobler
Jürg Kübler
Eveline Lang-Eichenberger
Angela Nägeli
Jeanette Studer-Surer
Christine Wälchli

Kommissionen

Finanzkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Hansjörg Brem*
Markus Herzog
Renate Luginbühl-Strahm
Willi Peter
Christian Schwarz

Liegenschaftenkommission

Peter Hochuli*, Präsident
Martin Beerli*
Marlen Marbach-Morgenthaler*
Andreas Wirth*
Michel Hartmann
Markus Herzog

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

59

Pädagogische Kommission

Ursula Amrhein-Huber*, Präsidentin

Marc Hotz*

Andreas Wirth*

Alfred Bloch (bis 31.07.12)

Yvonne Wyss (seit 01.08.12)

Verena Bystry

Jean-Pierre Golliez (bis 31.07.12)

Ruth Roth-Bisig (seit 01.08.12)

Erna Grässli-Dudler

Marc Lieball (bis 31.07.12)

Thomas Wohlgensinger (seit 01.08.12)

Lorenz Odermatt

Martina Rottmeier (bis 31.07.12)

Désirée Gmünder (seit 01.08.12)

Personalkommission

Hansjörg Brem*, Präsident

Renate Luginbühl-Strahm *

Andreas Wirth*

Gebi Matthey

Christian Schwarz

Bruno Sutter

Strategiekommission

Katrin Zürcher Wunderlin*, Präsidentin

Ursula Amrhein-Huber*

Markus Bauer*

Andrea Hofmann Kolb*

Marc Hotz* Q-Beauftragter

Andreas Wirth*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

60

Zahnklinikkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Andrea Hofmann Kolb*
Rosa Röllin*
Robert R. Meijer
Dr. med. dent. Max Rohr
Christian Schwarz

Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld (KKF) (ab 01.08.10)

Andreas Wirth*, Co-Präsident
Christa Thorner, Co-Präsidentin (Stadträtin)
Hansjörg Brem*
Ulla Bachmann (Vertretung Stadt Frauenfeld)
Markus Kutter (Vertretung Stadt Frauenfeld)
Ruth Kaiser
Christian Schwarz

Ressort Informatik

Martin Beerli*

Ressort Integration Fremdsprachige

Nadia Wyss-Hubalek*

Ressort Kindergarten

Katrin Zürcher Wunderlin*

Q-Beauftragter

Marc Hotz*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

61

Delegationen

Sekundarschulgemeinde:	Rosa Röllin*
Jugendmusikschule:	Ursula Amrhein-Huber
Verein Tageshorte:	Hansjörg Brem
Sprachspielgruppe:	Katrin Zürcher Wunderlin
Projektstelle Frühförderung:	Katrin Zürcher Wunderlin
Ferienpass:	Marlen Marbach-Morgenthaler
Museum:	Ursula Amrhein-Huber
Kantonierungskommission:	Markus Herzog
Städtische Pensionskasse:	Christian Schwarz

Personelles

Austritte im Jahre 2012:

SA Ergaten: Karin Bauer

SA Herten: Melanie Burger

SA Huben: Marc Lieball, Marianne Häni, Rahel Meier-Bosshart, Martin Hostettler

SA Kurzdorf: Esther Stark

SA Langdorf: Iris Hug, Rahel Gerber, Salome Kunz, Peppina Moser, Nela Zurbuchen, Jean-Pierre Golliez

SA Oberwiesen: Ruth Winkler, Aniele Kloetzer, Kathrin Buser, Martina Rottmeier, Annamarie Gerber (Pensionierung)

SA Schollenholz: Alfred Bloch (Pensionierung)

HPZ: Eduard Butscher, Thomas Bücheler, Nicole Antonioli, Bernhard Fuchs, Eva Brunner, Daria Jost, Kristina Badmann, Diana van den Burg, Hubert Scherrer, Jacqueline Jost, Andreas Heller

Tagesschulangebot: Rachel Stuber

Verwaltung: Vreni Jung (Pensionierung), Lorly Gusset (Pensionierung)

Hausdienst: Di Lernia Ida, Maja El Ansari, Dora Stadelmann

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

62



Eintritte im Jahre 2012:

SA Ergaten: Verena Zahnd, Susanne Müller-Biedermann

SA Erzenholz: Beatrice Frei

SA Herten: Patricia Neiger

SA Huben: Hanna Hugentobler, Regula Forster-Benkler,
Nadja Burkhart, Léonie Müller, Nicole Etter, Astrid Rausch, Livia Fluri

SA Kurzdorf: Jasmin Grimm, Bernhard Ziegler, Kristina Dodes,
Claudia Spiess

SA Langdorf: Monika Brauchli, Katia Sonderegger, Daniela Koblet,
Andrea Hangartner, Andrea Klaus Gugler, Marie-Theres Horst,
Rebecca Knirck, Daniela Siebrecht, Sonja Rickenbach

SA Oberwiesen: Irene Caicedo, Brigitte Müller, Fabienne Büchler,
Monika Bruderer, Claudia Schättin, Lea Huwyler, Cornelia Suter

SA Schollenholz: Doris Biasco

SA Spanner: Regula Habisreutinger

HPZ: Andreas Löw, Lorena Muriqi, Maria Harter, Eveline Flaig,
Michael Max, Serap Gülec, Julia Keller, Lea Huwyler, Cornelia Suter,
Regula Staub, Gianna Lea Vetsch, Katharina Reichle

Tagesschulangebote: Renata Götz-Baumann, Susanne Flury,
Susanne Obwegeser, Romy Frei, Helene Bühler

Verwaltung: Astrid Sasso, Debora Schäfli, Nicole Vontobel,
Monika Loser

Hausdienst: Concettina Lombardi, Annunziata Vigliarolo, Elvira Weiss,
Bernhard Rutz, Monika Rutz

Schulbehörde: Rosa Röllin



STATISTISCHER TEIL



Jubiläen im thurgauischen Schuldienst 2012:

- 35 Jahre Reto Brunner
- 25 Jahre Christina Widmer, Erna Grässli-Dudler
- 20 Jahre Astrid Schlittler, Barbara Müller-Oeschger, Eveline Rutishauser-Witschi, Martin Hostettler, Patrick Koster, Rosmarie Nosswitz, Therese Baumgartner
- 15 Jahre Barbara Schlauri, Cornelia Züllig, Bernadette Haas, Lisa Schwarz Parolari, Beatrice Mäder, Barbara Straub Gehrig
- 10 Jahre Barbara Mani-Stauffacher, Ruth Steinemann, Maja Bachmann-Spycher, Erika Freudenthal-Sauter, Andrea Holenstein, Peter Wartenweiler, Franziska Schläfli, Christine Züst, Susanne Mayer-Kuster, Karin Kehl, Anika Faust, Anja Felsberg-Braun, Brigitte Hofer, Jenny Horber, Trudi Kurzbein, Sabina List-Hasler, Adelheid Styger, Katharina Mühlemann, Daniela Hofer, Esther Furrer

Schulzahnklinik

- 15 Jahre Beatrice Mäder

Hausdienst:

- 20 Jahre Lucia Avella
- 15 Jahre René Metzger, Assunta Suppa
- 10 Jahre Rosa Silva Cergueira Nunes





LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

68



Klasse	1. K M	2. K M	3. K M	4. K M	5. K M	6. K M	Total
Basisstufe Kurzdorf	2 4	3 1					10
Ergaten							
Sturzenegger Verena	13 4						17
Gugger Timo		7 8					15
Faller R./Zaug C.			11 8				19
Seiterlie Beat				9 9			18
Oetterli Beat					9 5	4 7	25
							94
Einschulungsklassen							
Baumann Jasmin	5 2	3 0	<i>Spanner</i>				10
Bolliger A./Sondereg. K.	4 2	2 3	<i>Langdorf</i>				11
Althuser Claudia	3 1	3 4	<i>Oberwiesen</i>				11
Müller Monika	3 2	5 2	<i>Oberwiesen</i>				12
							44
Kleinklassen							
Forrer S./Solano T.				2 0	3 0	3 4	12
Dick Meinrad			4 4	1 3			12
Hummel Thomas				1 0	3 3	1 3	11
							35
Integrationsklasse							
Al-Amari Christine	2 1			0 2		3 1	9
Gesamte Schülerzahl	239	247	224	214	198	212	1334



KINDERGARTEN

Kindergarten	KindergärtnerInnen	Schule	KK	GK	Total
Brotegg	Rutishauser E./Forster R.	Huben	15	7	22
Chinesenbrüggli 1	Peter Nadja	Schollenholz	14	9	23
Chinesenbrüggli 2	Müller N./Krauter B.	Schollenholz	13	9	22
Ergaten	Roth Y./Schroeder A.	Ergaten	6	11	17
Erzenholz	Cangina N./Mayer S.	Erzenholz	11	9	20
Huben 1	Gmünder Désirée	Huben	11	7	18
Huben 2	Fluri Livia	Huben	13	7	20
Hummelstrasse	Vollenweider Anita	Oberwiesen	9	12	21
Kurzdorf	Salzmann Brigitte	Kurzdorf	7	12	19
Erchingen	Quenson Taja	Langdorf	13	9	22
Langdorf 1	Boller Janine	Langdorf	11	11	22
Langdorf 2	Koblet Daniela	Langdorf	11	10	21
Oberwiesen 1	Graf Monica	Oberwiesen	11	12	23
Oberwiesen 2	Steiner C./ Winkler R.	Oberwiesen	10	13	23
Oberwiesen 3	Bodmer R./Horber J.	Oberwiesen	10	12	22
Reutenen	Straub B./Gerber K.	Spanner	11	9	20
Schollenholz 1	Hviid Gabi	Schollenholz	8	13	21
Schollenholz 2	Gfeller Nicole	Schollenholz	8	12	20
St. Johann	Oes Barbara	Kurzdorf	7	13	20
Stadt	Burri Judith	Spanner	11	9	20
Zielacker 1	Cocco Katja	Langdorf	7	11	18
Zielacker 2	Gerosa A./Hangartner A.	Langdorf	14	5	19
Zielacker 3	Sutter M./Tommasini Y.	Langdorf	13	6	19
Basisstufe Kurzdorf	Wild/Mühlemann/Felix	Kurzdorf	6	6	12
			250	234	484

ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

70

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		SHP Lehrstellen	HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder		
1960			34	1351	2	28		
1961			36	1376	2	38		
1962			39	1391	2	39		
1963			39	1382	3	49		
1964			40	1383	4	60		
1965			40	1380	4	62		
1966			42	1420	4	64		
1967			42	1480	6	69		
1968			44	1534	6	92		
1969			47	1546	7	97		
1970			50	1632	7	99		
1971			52	1716	7	96		
1972			54	1786	7	103		
1973			58	1789	8	119		
1974			60	1855	9	121		27
1975			62	1822	9	123		34
1976			69	1845	9	116		33
1977			69	1754	9	119		36
1978			69	1731	9	122		33
1979			69	1742	9	124		35
1980			67	1616	9	113		37
1981			66	1566	8	101		35
1982	16	334	66	1540	8	89		36
1983	16	320	65.5	1483	7	83		37
1984	16	328	65	1360	7	77		35
1985	16	324	64.5	1297	3	41		35
1986	17	341	65	1314	3	32		41
1987	17	335	67	1313	3	30		41
1988	17	291	67.5	1365	3	42		46



ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		SHP Lehrstellen	HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder		
1989	17	325	68	1450	3	37		47
1990	17	339	69	1476	4	48		54
1991	18	353	69	1559	4	50		58
1992	20	389	71.5	1571	6	66		65
1993	22	522	71.5	1590	6	62		62
1994	23	552	70	1581	6	59		65
1995	23	562	70.5	1600	6	61		71
1996	23	522	74	1644	6	61		79
1997	23	503	74	1639	6	62		81
1998	22	469	72	1563	5.5	58		85
1999	22	476	73.5	1550	4.5	49	1	95
2000	22	485	74.5	1509	4.5	46	2	99
2001	22	481	74.5	1491	4.5	47	2	98
2002	23	469	74.5	1497	4.5	51	4	99
2003	22	434	73	1455	5.5	54	5.8	95
2004	22	436	72	1418	4.5	41	5.8	111
2005	22	430	71	1395	4	38	5.8	117
2006	22	428	70	1374	4	40	5.8	119
2007	22	428	68	1344	4	37	5.8	125
2008	22	442	67	1298	4	44	5.8	123
2009	22	463	67	1272	4	49	5.8	119
2010	23	458	66	1266	3	34		119
2011	23	470	67	1273	3	33		116
2012	24	484	69	1299	3	35		104



BERICHT ZUR RECHNUNG 2012

72

Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2012, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 1'240'231.77 abschliesst. Der Voranschlag 2012 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 133'550 vor, was einer Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1.3 Millionen gleichkommt. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 1.8 Millionen und der Ertrag rund Fr. 420'000 tiefer als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2012	Voranschlag 2012
Aufwand	Fr. 30'254'533.02	Fr. 32'044'750.00
Ertrag	Fr. 31'494'764.79	Fr. 31'911'200.00
Aufwandüberschuss		Fr. 133'550.00
Mehrertrag	Fr. 1'240'231.77	

Verschiedene Faktoren tragen zu diesem Resultat bei: auf der Ertragsseite sind die Steuereinnahmen, die Entgelte, die Rückerstattungen von Gemeinwesen und die Beiträge des Kantons tiefer als budgetiert. Lediglich die Vermögenserträge schneiden leicht besser als budgetiert ab. Auf der Aufwandseite sind hauptsächlich der tiefere Personal- und Sachaufwand sowie die tieferen Passivzinsen für dieses Ergebnis verantwortlich. Die Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich haben aufgrund der Neuregelungen im Finanzausgleichsgesetz erfreulich abgenommen. Für das Berichtsjahr müssen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 543'824 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 2'054'605 und im Jahr 2010 Fr. 1'591'168.

Die Zahl der geführten Klassen an der Primarschulgemeinde wird kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst. Im Schuljahr 2012/2013 konnte die Schulanlage Huben, welche während eineinhalb Jahren einer Gesamtanierung unterzogen wurde, sowie der neu erstellte Kindergarten «Huben 2» bezogen werden.



BERICHT ZUR RECHNUNG 2012

73

Durch die grosse Bau- und Investitionstätigkeit wuchsen die Schulden der Primarschulgemeinde weiter an. Dank den nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt konnte der Zinsaufwand jedoch tief gehalten werden. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft und vorgenommen.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von Fr. 561'000 (2.5 %), beim Sachaufwand von Fr. 364'000 (8.3 %), bei den Passivzinsen von Fr. 304'000 (29.3 %) und bei den Zahlungen an den Finanzausgleich von Fr. 556'000 (50.5 %).

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge bei den Steuern mit Fr. 344'000 (1.1 %), bei den Entgelten mit Fr. 10'000 (0.7 %), bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 20'000 (5.9 %) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 10'000 (4.2 %) zu verzeichnen. Lediglich die Vermögenserträge schliessen leicht höher mit Fr. 16'000 (3.1 %) ab.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Nettoausgaben von Fr. 9'475'942.79 und schliesst rund Fr. 696'000 tiefer als prognostiziert. Die meisten Projekte konnten im Rahmen des vorgesehenen Budgetrahmens abgewickelt werden. Die im Jahr 2012 nicht getätigten Investitionen verschieben sich auf die kommenden Jahre.

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 9'475'942.79 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

BERICHT ZUR RECHNUNG 2012

74

Der Mehrertrag von Fr. 1'240'231.77 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:

- Fr. 225'000.00 **Zusätzliche Abschreibungen auf der Schulanlage Schollenholz**
- Fr. 1'000'000.00 **Einlage in Vorfinanzierung zur Renovation der Schulanlage Schollenholz**
- Fr. 15'231.77 **Einlage ins Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2003	Fr. 4'234'778.50
Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 4'281'915.90
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 3'416'808.10
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 3'052'035.46
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 2'917'845.60
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2010*	Fr. 5'408'762.14
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 5'441'962.21
<u>Eigenkapital per 31.12.2012</u>	<u>Fr. 5'457'193.98</u>

*2010: Neubewertung der Grundstücke im Finanzvermögen

Per 31.12.2012 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital ./.. Finanzvermögen) auf Fr. 13'945'660. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2012: 23'948 Einwohner) beträgt somit Fr. 582. Bis Fr. 1'000 wird von einer geringen Verschuldung gesprochen.

Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 28'834'962.55) ergibt dies einen Nettoverschuldungsquotient von 48.3 %. Dieser sagt aus, welcher



BERICHT ZUR RECHNUNG 2012



75

Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2003	Fr. 11'157'627
Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 10'614'516
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 11'897'719
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 13'115'522
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 12'487'649
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 13'917'749
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'505'174
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 2'153'607
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'916'268
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 13'945'660

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2012 der Primarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 26. März 2013

Für die Primarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident



1 SA Huben: Aussenansicht

2 SA Oberwiesen: Unterricht

3 SA Huben: Mittagstisch

4 SA Langdorf: Rhythmikvorführung

5 SA Spinner

6 SA Huben: Einweihung 22.9.2012 –
SL Michel Hartmann beim Abfüllen der
Zeitkapsel mit Dokumenten
aus dem Jahr 2012





7



8



9



10



11



13



12

- 7 SA Herten: On Ice
- 8 SA Huben: Klassenzimmer
- 9 SA Huben: Einweihung 22.9.2012 – Ballonstart
- 10 SA Oberwiesen: Pausenplatz
- 11 SA Huben: Korridor
- 12 SA Huben: Lehrervorbereitung
- 13 SA Huben: Einweihung 22.09.2012 – Schlüsselübergabe vL. Andreas Wirth, Michel Hartmann SL, Tom Keller Architekt



Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Anschaffung einer zweiten Zählmaschine für das Wahlbüro (Occasion).
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
011.319	Übriger Sachaufwand
030	Leistungen für Pensionierte
030.307.00	Altersrenten
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte
030.436	Rückerstattung Anpassungszulagen von dritten Arbeitgebern / >>> Entfällt (siehe auch Kto. 030.307.05).



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
438'831.90		466'200	11'900	389'965.60	9'870.00
25'283'045.72	2'052'319.90	26'152'850	2'119'600	24'332'710.68	2'143'923.05
661'606.63	542'331.36	667'300	524'500	637'885.45	500'097.35
168'055.45		164'900		161'233.35	
3'702'993.32	28'900'113.53	4'593'500	29'255'200	4'656'523.11	28'207'627.86
30'254'533.02	31'494'764.79	32'044'750	31'911'200	30'178'318.19	30'861'518.26
1'240'231.77			133'550	683'200.07	
31'494'764.79	31'494'764.79	32'044'750	32'044'750	30'861'518.26	30'861'518.26

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
438'831.90		466'200	11'900	389'965.60	9'870.00
96'276.90		101'800		99'936.95	
12'664.20		12'400		11'992.20	
62'541.80		64'500		66'660.80	
1'242.00		5'000			
680.85		500			
19'148.05		19'000		20'979.00	
		400		304.95	
342'555.00		364'400	11'900	290'028.65	9'870.00
2'040.00		2'000		2'040.00	
31'224.00		45'000		42'574.00	
309'291.00		317'400		245'414.65	
			11'900		9'870.00



Laufende Rechnung

80

2	BILDUNG
200	Kindergarten
200.300	Sitzungsgelder Kommissionen
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Zusätzliche Kosten, da viele Neuzuzüger ohne deutsche Sprachkenntnisse sind.
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Rückerstattung unter Konto 200.461.50
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
200.302.80	Vikariate Kindergarten / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Krankheit, Unfall, etc.
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU / >>> Prämienhöhung durch die Versicherung aufgrund Bundesvorgaben.
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
200.309.10	Weiterbildung
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
200.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
200.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
200.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
200.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
200.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
200.316.05	Benützungskosten Kopierer
200.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
25'283'045.72	2'052'319.90	26'152'850	2'119'600	24'332'710.68	2'143'923.05
3'379'096.93	93'673.70	3'456'250	47'000	3'098'192.70	105'375.25
2'640.00		5'000		1'860.00	
2'293'537.05		2'280'000		2'092'355.55	
133'973.20		114'000		104'470.25	
13'985.55		12'000		7'790.05	
39'453.60		55'000		34'649.80	
50'976.15		60'000		61'761.20	
10'490.10		5'400		4'992.55	
83'064.85		90'000		130'049.85	
33'840.50		36'000		33'683.20	
212'921.75		190'000		194'086.60	
225'257.10		230'000		203'373.25	
9'981.40		7'200		7'386.10	
7'317.95		10'000		1'152.10	
4'541.90		15'500		7'810.00	
1'426.35		1'000		10.60	
48'268.47		47'100		44'774.70	
18'539.37		35'600		19'836.85	
1'024.50		6'900		1'962.20	
22'817.34		37'200		15'880.85	
731.65		500		82.65	
7'295.00		9'800		7'889.20	
158.80		350		174.55	
681.15		4'600		3'163.80	
151.25		1'000			
5'794.70		7'000		5'794.80	
1'454.75		3'000		1'268.85	



Laufende Rechnung

82

200.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen / >>> In jedem zweiten Jahr findet eine Aufführung für den Kindergarten statt.
200.317.95	Spesenentschädigungen
200.318.05	Porti
200.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
200.318.25	Schülertransporte für Schulweg / >>> Zu hoch budgetiert.
200.318.27	Schülertransporte übrige
200.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
200.318.35	Allgemeine Gebühren
200.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Vermehrter Bedarf an Therapien schon vor dem Kindergarteneintritt.
200.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung / >>> Rückerstattung unter Konto 200.461.50
200.319	Übriger Sachaufwand
200.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)
200.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)
200.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
200.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Abhängig von der Anzahl Mutterschaften.
200.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
200.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Für auswärtige Kinder, welche in Frauenfeld den Kindergarten besuchen.
200.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton / >>> Projektbeiträge für die Basisstufe entfallen.
200.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'349.80		5'200		650.00	
		300			
349.50		300		39.85	
6'690.75		8'000		5'196.90	
35'619.00		80'000		18'131.50	
20.00		200		20.00	
3'323.95		2'000		300.00	
5.80				25.00	
35'349.05		18'000		34'572.45	
1'270.00				1'270.00	
		1'400			
46'152.90		59'800		41'954.70	
14'641.75		16'900		9'772.75	
	3'357.00				
			18'000		45'981.60
	105.70				
	41'160.00				
			29'000		33'774.10
	49'051.00				25'619.55



Laufende Rechnung

84

210	Primarschule
210.301.08	Besoldungen Dolmetscher, QS, übriges Verwaltungspersonal / >>> Aufgrund Reduktionen bei den Schulleitungspensen steigt der Aufwand bei den Sekretariatshilfen in den Schulanlagen (Minderausgaben unter Kto 210.301.20).
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen / >>> Siehe auch Kto. 210.301.08
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule
210.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Klein- und Einschulungsklassen)
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklasse) / >>> Zusätzliche Kosten, da viele Neuzuzüger ohne deutsche Sprachkenntnisse sind.
210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Rückerstattung unter Konto 210.461.50
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht, Aufgabenhilfe, etc.
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
210.302.80	Vikariate Primarschule / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Krankheit, Unfall, etc.
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK / >>> Zu tief budgetiert.
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU / >>> Prämienhöhung durch die Versicherung aufgrund Bundesvorgaben.
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
210.309.10	Weiterbildung
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
210.310.25	Therapiematerial
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15'626'737.84	358'823.95	16'087'000	441'000	15'290'748.16	445'512.75
43'102.00		32'500		29'576.25	
685'734.75		730'000		709'601.05	
794.25				2.65	
7'789'670.85		7'785'000		7'527'817.15	
950'311.35		1'067'000		1'050'483.45	
713'692.05		740'000		729'789.90	
334'256.55		260'000		249'874.00	
500'361.45		510'000		492'903.20	
89'849.50		82'000		83'294.70	
43'936.00		60'000		41'981.35	
270'796.25		285'000		276'580.30	
159'204.05		185'500		160'511.95	
261'667.65		420'000		250'246.40	
108'655.25		100'000		110'085.05	
964'795.55		870'000		923'696.90	
1'063'667.30		1'073'000		1'008'644.40	
259.40		200		210.35	
44'881.00		33'000		34'636.90	
22'687.70		38'000		15'436.45	
105'398.30		153'400		118'267.65	
10'984.91		12'000		10'874.15	
326'272.04		345'000		318'481.11	
93'141.76		105'800		88'478.45	
1'460.45		2'200		2'730.50	
37'970.49		37'400		30'718.50	
147'711.41		151'500		185'020.85	



Laufende Rechnung

86

210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Neubeschaffung einer einheitlichen Software für die Bibliothekverwaltung in allen Schulanlagen.
210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
210.316.05	Benützungskosten Kopierer
210.316.10	Benützungskosten, Leasing
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport, TG-Schulsport
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
210.317.95	Spesenentschädigungen
210.318.05	Porti
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
210.318.25	Schülertransporte Schulweg
210.318.27	Schülertransporte übrige
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Mit der Einführung der Blockzeiten ab 01.08.2011, wurde das Angebot um die musikalische Grundausbildung erweitert.
210.318.35	Allgemeine Gebühren
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Es wurden keine Aufträge extern vergeben.
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung / >>> Rückerstattung unter Konto 210.461.50
210.319	Übriger Sachaufwand
210.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
210.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
210.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)
210.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13'908.77		7'800		9'811.45	
860.10		1'400		349.00	
23'848.70		26'000		17'355.35	
1'837.05		1'800		1'612.70	
23'763.10		42'500		31'834.15	
17'459.73		26'000		33'455.00	
88'398.60		95'000		89'100.60	
1'105.00		2'400		1'238.60	
36'609.45		32'200		36'943.60	
65'537.43		110'000		95'215.90	
10'206.25		22'400		19'437.15	
3'171.80		7'100		2'190.90	
49'880.70		48'100		51'184.40	
756.60		1'000		1'199.80	
6'433.30		5'700		5'583.30	
23'521.55		23'000		19'804.30	
70'003.70		56'000		97'818.50	
82'691.30		75'000		87'961.00	
181'630.65		225'000		103'348.50	
235.00		400			
		5'000		1'363.60	
3'327.50		10'000		4'647.50	
50.00		1'400		794.25	
3'650.00				100.00	
		5'000			
25'000.00		25'000		25'000.00	
92'305.80		119'600		83'909.45	
29'283.50		33'700		19'545.55	



Laufende Rechnung

88

210.433	Einnahmen Elternbeiträge
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen / >>> Weniger auswärtige Kinder für Psychomotoriktherapien.
210.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobililar, etc.
210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung / >>> Abhängig von den Unfällen mit Berechtigung auf Taggeld.
210.436.93	Einnahmen aus Rückerstattungen Krankentaggeldversicherung
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Abhängig von der Anzahl Mutterschaften.
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden
210.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton / >>> Bisher wurden die Bildungssemester über den Finanzausgleich abgerechnet.
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	23'310.00		25'000		23'300.00
	8'543.65		30'000		16'187.95
	1'086.00				420.00
			3'000		6'490.00
					3'704.75
	45'163.85		85'000		96'489.70
	981.50		3'000		376.40
	103'457.00		90'000		177'599.50
	52'851.60		50'000		40'401.80
	66'502.10		55'000		5'494.15
	56'928.25		100'000		75'048.50



Laufende Rechnung

90

216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TaF)
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Mit dem Bezug der sanierten Schulanlage Huben wurde ein neues Tagesschulangebot eröffnet.
216.301.95	Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Zu hoch budgetiert.
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
216.309.10	Weiterbildung
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
216.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
216.317.95	Spesenentschädigungen
216.318.05	Porti
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
216.318.35	Allgemeine Gebühren
216.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
216.433	Einnahmen Elternbeiträge
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
398'247.12	331'170.85	467'100	375'000	284'592.70	280'492.90
275'305.55		292'000		205'749.55	
2'116.65		6'100		3'571.15	
22'561.05		22'500		16'379.55	
1'018.60		1'200		701.55	
20'203.40		50'000		27'444.70	
1'047.90		900		626.55	
6'950.85		2'600			
		3'100		258.00	
1'275.05		2'000			
2'057.55		2'000		486.90	
964.75		3'000		825.00	
12'239.45		1'600		238.00	
9'377.00					
90.20		600		19.50	
26'115.19		45'000		28'230.70	
117.30		200		61.35	
		300			
		23'100			
24.40		600			
358.80					
		300			
13'398.98		10'000			
24.45					
3'000.00				0.20	
	151'170.85		120'000		100'492.90
	180'000.00		255'000		180'000.00

Laufende Rechnung

217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld /
	>>> Im Jahre 2011 wurde die Umwandlung vom Leistungs- zum Beitragsprimat ausfinanziert.
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte /
	>>> siehe auch Kto. 217.311.10
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge /
	>>> Der Betrag für die Beschaffung des Traktors und des Zubehörs war im Kto. 217.311.05
	budgetiert.
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz) /
	>>> Kostensteigerung von Gas und Öl.
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.313.20	Lebensmittel, Verpflegung, Repräsentationen
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude /
	>>> Der Sanierungsbedarf war grösser als angenommen; so wurde unter anderem bei der
	Heizungssanierung in der Schulanlage Ergaten festgestellt, dass der Kamin einer sofortigen
	Totalsanierung bedurfte, um grösseren Schaden abzuwenden. In der selben Schulanlage
	mussten auch für das Kindergartenprovisorium, infolge unerwarteter schlechter Bausubstanz,
	Mehrkosten hingenommen werden.
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.316.10	Benützungskosten, Leasing
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten /
	>>> Die gemieteten Räume im Kantonsspital (während der Sanierung der Schulanlage Huben)
	konnten mit dem Schuljahresbeginn wieder abgegeben werden.



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'428'633.40	542'788.45	3'500'200	510'000	3'287'294.15	587'273.90
127'894.80		160'000		143'073.85	
1'101'875.10		1'115'000		1'048'187.05	
27'183.30		32'000		30'024.40	
99'191.30		100'000		93'980.40	
94'658.45		95'000		142'238.70	
4'533.15		3'400		3'631.05	
9'495.25		14'500		3'579.50	
8'914.60		10'500		4'187.60	
1'227.55		1'100		683.25	
70'956.24		113'000		57'860.00	
42'026.10					
245'021.20		211'000		181'674.40	
228'671.75		200'000		171'142.80	
22'990.05		30'000		24'618.40	
41'399.70		55'500		53'554.45	
1'818.82		2'200		1'763.90	
		500		539.75	
649'784.20		498'000		567'927.40	
166'314.40		230'000		173'447.70	
11'209.35		16'000		15'386.25	
2'091.90		500			
300.00					
254'811.05		285'800		328'191.85	



Laufende Rechnung

94

217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren
217.318.15	Sachversicherungen
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Tiefere Projektierungskosten.
217.318.35	Allgemeine Gebühren
217.319	Übriger Sachaufwand
217.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume / >>> Zu tief budgetiert.
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung / >>> Abhängig von der Anzahl Fälle mit Berechtigung auf Taggeld.
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		300		102.00	
53.00				81.60	
10'323.40		10'000		9'150.85	
30'567.40		32'600		42'074.80	
80.00					
171'331.04		282'700		189'580.75	
		100		361.45	
250.00		500		250.00	
3'660.30					
	303'058.00		318'000		318'229.65
	146'506.25		100'000		167'035.50
	8'656.95		13'000		9'000.00
			3'000		
	75'386.70		59'000		76'308.30
			6'000		103.15
					5'664.40
	100.00		500		354.00
	8'301.60		10'000		10'578.90
	778.95		500		



Laufende Rechnung

96

218	Sonderrechnung: Volksschule allgemein
218.301.04	Besoldungen übriges Verwaltungspersonal
218.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
218.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
218.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen
218.309.10	Weiterbildung
218.310.11	Kindergartenausstellung
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
218.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
218.313.15	Treib- und Schmierstoffe
218.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
218.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
218.317.95	Spesenentschädigungen
218.318.15	Sachversicherungen
218.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
218.318.35	Allgemeine Gebühren
218.319	Übriger Sachaufwand
218.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
218.469	Einnahmen übrige
218.490.10	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)
218.491.10	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
182'550.65	182'550.65	230'000	230'000	155'182.45	155'182.45
96'430.40		122'000		79'176.80	
2'255.70		1'500		1'198.40	
7'608.05		9'500		5'588.20	
5'669.75		15'000		9'098.90	
368.15		400		238.15	
23'771.45		30'000		28'572.90	
2'355.20		1'000		1'990.80	
2'287.70		5'000		2'338.00	
475.20		1'000		248.00	
20.25					
9'101.65		8'500		7'503.40	
				440.00	
9'307.65		9'000		2'907.65	
34.50				127.20	
9'660.40		9'700			
7'234.60		11'000		9'709.05	
5'000.00		5'000		5'000.00	
105.00				180.00	
		500			
865.00		900		865.00	
	166.70				
	138'458.70		179'400		125'864.15
	43'925.25		50'600		29'318.30



Laufende Rechnung

98

219	Schulverwaltung
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Im Jahr 2011 wurde die Umstellung von Leistungs- zum Beitragsprimat ausfinanziert.
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> siehe auch Kto. 219.311.15
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Die Beschaffung von Informatikmaterial war im Kto. 219.311.05 budgetiert.
219.312.05	Entsorgung
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
219.316.05	Benützungskosten Kopierer
219.316.10	Benützungskosten, Leasing
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Archivierung und der Protokollierung mussten verschoben werden.
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.319.05	Übriger Sachaufwand
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen
219.362.05	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'027'462.40	543'312.30	2'194'800	516'600	1'999'534.12	570'085.80
73'150.80		94'000		75'231.90	
1'036'391.80		1'094'000		1'021'123.80	
11'510.55		12'000		11'911.50	
87'010.35		90'000		84'317.90	
94'019.15		102'000		118'671.20	
3'444.25		3'000		2'646.05	
7'574.80		15'500		7'596.75	
10'824.20		17'500		5'342.80	
18'792.30		33'000		20'969.75	
2'256.40		3'000		2'366.80	
34'388.75		47'000		41'956.55	
8'659.00				944.90	
237.90		500		286.85	
254.20		500		290.00	
2'463.30		2'500		1'314.55	
995.05		3'000		4'402.25	
47'899.55		46'000		26'843.12	
13'219.60		14'200		13'219.80	
		500			
11'683.15		11'000		10'482.80	
11'487.55		12'000		9'838.80	
13'522.55		11'000		11'544.55	
2'205.90		3'500		2'386.15	
5'538.20		41'000		7'968.75	
428.95		2'000		1'785.40	
102.60		500		160.90	
515'887.55		521'200		502'916.30	
11'564.00		11'600		11'564.00	



Laufende Rechnung

100

219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen
219.435.05	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
219.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
219.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469.05	Einnahmen übrige
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand
290	Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Höhere Beiträge für die Kinderbetreuung und einmaliger Beitrag an den Wiederaufbau der Turnfabrik.



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'950.00		2'800		1'450.00	
	534'826.00		510'000		562'342.50
	30.00				
			1'000		
	2'342.85				1'022.15
	638.15				1'049.50
	475.30		600		671.65
	5'000.00		5'000		5'000.00
240'317.38		217'500		217'166.40	
30'000.00		30'000		30'000.00	
210'317.38		187'500		187'166.40	



Laufende Rechnung

102

4

GESUNDHEIT

460

Schulzahnklinik

460.300	Sitzungsgelder Kommissionen
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
460.309.10	Weiterbildung
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
460.310.35	Prophylaxematerial
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
460.316.05	Benützungskosten Kopierer
460.316.10	Benützungskosten, Leasing
460.316.15	Raummiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)
460.317.95	Spesenentschädigungen
460.318.05	Porti
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
460.318.15	Sachversicherungen
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
460.318.35	Allgemeine Gebühren
460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik
460.319	Übriger Sachaufwand



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
661'606.63	542'331.36	667'300	524'500	637'885.45	500'097.35
582'621.08	542'331.36	609'700	524'500	582'728.80	500'097.35
		500			
329'827.15		360'000		343'241.35	
2'406.75		1'300		1'368.30	
26'940.95		29'000		27'332.10	
32'852.25		34'000		42'777.20	
1'211.05		1'200		1'046.15	
538.30		1'100		1'463.25	
3'269.00		4'000		4'305.20	
2'600.90		4'000		2'828.40	
1'370.40		1'400		1'275.60	
3'444.76		3'300		3'075.05	
3'484.65		6'000		583.10	
196.00		5'000		174.45	
449.85		500		602.15	
		100		19.80	
25'819.86		36'000		46'035.50	
6'833.75		10'000		5'606.35	
4'398.30		5'400		1'976.20	
2'949.60		3'500		2'949.10	
884.05		1'000		1'140.85	
53'520.70		55'000		53'626.25	
1'462.80		1'500		1'545.60	
4'404.15		7'000		4'052.15	
1'892.95		2'000		1'583.05	
1'893.15		1'900		1'893.15	
5'400.00		3'000		1'721.25	
2'111.55		500		74.35	
28'176.80		25'000		25'430.60	
		1'500			



Laufende Rechnung

460.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste / >>> Erhöhung Delkredere Position in der Bilanz unter anderem.
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume
460.434.05	Einnahmen für Prophylaxe und Zahnbehandlungen
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
460.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
460.469	Einnahmen übrige
461	Schulgesundheitsdienst
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt
461.362	Beiträge der Schule an die Prophylaxe und die Vorsorgeuntersuche der Zahnklinik
5	SOZIALE WOHLFAHRT
540	Jugendschutz, Schulsozialarbeiter
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit / >>> Praktikantenstelle für Trainingsraum Kurzdorf.
540.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
540.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
540.309.10	Weiterbildung
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
540.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
540.318.05	Porti
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
29'281.41				2.30	
5'000.00		5'000		5'000.00	
	24'000.00		24'000		24'000.00
	503'907.36		500'000		473'881.05
	14'287.50				2'216.30
	136.50				
			500		
78'985.55		57'600		55'156.65	
12'024.00		12'600		11'969.00	
66'961.55		45'000		43'187.65	
168'055.45		164'900		161'233.35	
168'055.45		164'900		161'233.35	
140'074.70		135'000		134'164.95	
1'418.40		2'200		1'798.50	
11'457.25		10'600		10'684.15	
12'055.80		12'000		11'912.40	
548.70		400		410.65	
		300		96.10	
28.80		1'000		612.00	
125.05		500		287.50	
		500			
448.80					
		200			
		1'000			
25.30					
1'872.65		1'200		1'267.10	



Laufende Rechnung

9	FINANZEN UND STEUERN
900	Schulsteuern
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern
900.400.11	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51%
900.400.12	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%
900.400.21	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%
900.400.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%
900.400.40	Quellensteuern
900.400.90	Nach- und Strafsteuern
900.401.11	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51%
900.401.21	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%
900.401.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Jur. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Durch das neue Finanzausgleichsgesetz fallen die abzuliefernden Beiträge tiefer aus.
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben
931.403	Grundstückgewinnsteuern
940	Zinsen und Emissionskosten
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Umschichtungen von abgelaufenen Darlehen in den kurzfristigen Bereich. Zudem kann nach wie vor von dem günstigen Zinsumfeld profitiert werden.
940.329	Vergütungszinsen auf Steuern
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'702'993.32	28'900'113.53	4'593'500	29'255'200	4'656'523.11	28'207'627.86
217'770.61	27'909'537.85	245'000	28'329'500	243'824.44	27'227'274.36
217'770.61		245'000		243'824.44	
	21'292'462.50		21'420'000		20'759'339.40
	9'210.50		10'000		9'300.05
	1'352'913.35		1'872'000		1'410'746.26
	1'807.00		1'500		
	1'114'844.20		1'107'000		1'018'638.95
			7'000		10'048.95
	3'201'760.55		2'805'000		2'737'375.80
	936'539.75		1'107'000		1'282'014.75
					-189.80
543'824.00		1'100'000		2'054'605.00	
543'824.00		1'100'000		2'054'605.00	
	925'424.70		850'000		923'189.40
	925'424.70		850'000		923'189.40
735'079.39	60'842.03	1'039'500	75'700	693'508.24	52'755.15
1'680.24		2'000		1'734.18	
13'776.30		15'000		10'648.44	
710'100.80		1'019'000		668'750.73	
	9'522.05		3'500		12'374.89
	761.47		300		647.64
	54'585.41		70'000		45'925.71
	5'495.15		5'400		6'181.80



Laufende Rechnung

108

942	Liegenschaften des Finanzvermögens
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten
990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.11	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.15	Abschreibungen degressiv auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.17	Abschreibungen degressiv auf Einrichtungen und Mobilien der Schulverwaltung gemäss Voranschlag / >>> Unter Kto. 990.331.15 budgetiert.
990.331.20	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
990.331.22	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung gemäss Voranschlag
990.331.25	Abschreibung degressiv auf Fahrzeugen gemäss Voranschlag
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'308.95				4'408.95
	4'308.95				4'408.95
2'206'319.32		2'209'000		1'664'585.43	
30'000.00		30'000		89'094.85	
1'360'487.27		1'361'000		1'234'411.83	
400'000.00		400'000		180'130.20	
145'973.25		154'000		40'000.00	
7'990.50					
217'868.30		220'000		67'258.95	
4'000.00		4'000		5'000.00	
40'000.00		40'000		48'689.60	
30'254'533.02	31'494'764.79	32'044'750	31'911'200	30'178'318.19	30'861'518.26
1'240'231.77			133'550	683'200.07	
31'494'764.79	31'494'764.79	32'044'750	32'044'750	30'861'518.26	30'861'518.26



Investitionsrechnung

2	BILDUNG
210	Primarschule
210.506.00.23	Informatik Beschaffung von Hard- und Software / >>> Die Beschaffung ist aufgeteilt nach Schulanlage (Kto. Endziffer 23) und beträgt insgesamt Fr. 257'085.80.
210.506.00.43	Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar) / >>> Die Beschaffung ist aufgeteilt nach Schulanlage (Kto. Endziffer 43) und beträgt insgesamt Fr. 335'973.25.
210.506.00.53	Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln / >>> Die Beschaffung ist aufgeteilt nach Schulanlage (Kto. Endziffer 53) und beträgt insgesamt Fr. 85'781.50.
210.506.50.23	SA Ergaten: Beschaffung Hard- und Software
210.506.52.23	SA Kurzdorf: Beschaffung Hard- und Software
210.506.52.43	SA Kurzdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.52.53	SA Kurzdorf: Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln
210.506.54.23	SA Huben: Beschaffung Hard- und Software
210.506.54.43	SA Huben: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.54.53	SA Huben: Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln
210.506.56.23	SA Spanner: Beschaffung Hard- und Software
210.506.58.23	SA Langdorf: Beschaffung Hard- und Software
210.506.58.43	SA Langdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.58.53	SA Langdorf: Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln
210.506.62.23	SA Oberwiesen: Beschaffung Hard- und Software
210.506.64.23	SA Schollenholz: Beschaffung Hard- und Software
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.500.54.00	SA Huben: Landerwerb
217.503.50.10	KIGA Ergaten: Sanierung Gebäude
217.503.50.31	SA Ergaten: Sanierung Heizung
217.503.52.31	SA Kurzdorf: EDV Verkabelung
217.503.52.50	SA Kurzdorf: Sanierung Turnhallenboden
217.503.54.10	KIGA Huben: Neubau Kindergarten Huben 2
217.503.54.32	SA Huben: Ausführung Gesamtsanierung
217.503.56.50	SA Spanner: Schallsanierung der Turnhalle



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'481'582.79	5'640.00	10'178'000	5'700	8'168'152.85	4'690'475.50
678'840.55		911'000		24'259.95	
		260'000			
		551'000			
		100'000			
16'783.15					
33'106.25				3'821.75	
103'386.30					
23'839.00					
187'915.70				7'830.85	
30'884.90					
23'460.50					
2'803.65					
8'714.65				1'861.15	
201'702.05					
38'482.00					
3'881.25				7'023.90	
3'881.15				3'722.30	
8'784'751.74	5'640.00	9'120'000		7'955'203.30	4'690'475.50
				864'862.85	
656'260.50		615'000			
159'859.50		150'000			
				111'257.15	
				148'813.45	
808'723.90		805'000		3'432.25	
6'723'625.47		7'000'000		5'285'130.20	
91'222.70		100'000			



Investitionsrechnung

112

217.503.56.70	SA Spanner: Erneuerung Spielplatz
217.503.58.10	KIGA Zielacker 1+2: Heizungsersatz
217.503.58.11	KIGA Zielacker 3: Neubau
217.503.58.30	SA Langdorf: Heizungsersatz für alle Schulgebäude auf dem Areal
217.503.58.90	SA Langdorf: Sanierung Hauswartwohnung / mit Vergrößerung des Volumens
217.503.64.31	SA Schollenholz: Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtsanierung
217.503.68.30	SA Erzenholz: Malerarbeiten an Fenstern und Fassade
217.503.68.70	SA Erzenholz: Erneuerung Spielplatz
217.503.92.90	Schulsozialarbeit Algisserstrasse 20: Heizungsersatz
217.650.54.00	Entnahme aus Vorfinanzierung "Landkauf Schulanlage Huben"
217.650.54.32	Entnahme aus Vorfinanzierung "Sanierung der Schulanlage Huben"
217.661.54.10	KIGA Huben 2: Beiträge Kanton für MINERGIE Neubau
217.661.58.30	SA Langdorf: Subventionen für die Warmwasseraufbereitung mit Solarenergie beim Heizungsersatz
217.662.58.30	SA Langdorf: Förderbeitrag der Stadt Frauenfeld an die Gasheizung
217.662.92.90	Schulsozialarbeit Algisserstrasse 20: Förderbeitrag der Stadt Frauenfeld an die Gasheizung
217.669.58.10	KIGA Zielacker 1+2: Anteil Dritter am Heizungsersatz
218	Volksschule allgemein
218.506.00.30	Neubeschaffung Schulbusse
219	Schulverwaltung
219.506.90.19	Schulverwaltung: Mobiliar Activ Panels
219.662.90.19	Schulverwaltung: Anteil Sekundarschulgemeinde an Mobiliar Activ Panels
460	Schulzahnklinik
460.506.88.19	Schulzahnklinik: Mobiliar / >>> Die Ersatzbeschaffung des Röntgengerätes wurde aufgeschoben.
	Total
	Nettoinvestition
	Gesamttotal



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
				70'425.95	
				47'437.05	
				711'017.55	
				586'872.20	
335'123.67		390'000			
9'936.00		60'000			
				51'681.10	
				35'348.40	
				38'925.15	
					632'769.00
	5'640.00				4'000'000.00
					30'748.00
					1'620.00
					1'620.00
					23'718.50
				188'689.60	
				188'689.60	
17'990.50		17'000	5'700		
17'990.50		17'000			
			5'700		
		130'000			
		130'000			
9'481'582.79	5'640.00	10'178'000	5'700	8'168'152.85	4'690'475.50
	9'475'942.79		10'172'300		3'477'677.35
9'481'582.79	9'481'582.79	10'178'000	10'178'000	8'168'152.85	8'168'152.85



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

114

3	AUFWAND
30	PERSONALAUFWAND
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
302	Besoldungen Lehrpersonal
303	Sozialversicherungsbeiträge
304	Pensionskassenbeiträge
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
307	Rentenleistungen
309	Übriger Personalaufwand
31	SACHAUFWAND
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	PASSIVZINSEN
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
33	ABSCHREIBUNGEN
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30'254'533.02		32'044'750		30'178'318.19	
21'458'885.15		22'020'300		20'758'633.35	
88'455.00		111'900		89'084.10	
3'884'321.85		4'095'600		3'763'769.55	
13'881'721.95		14'146'900		13'443'319.90	
1'432'486.25		1'321'600		1'356'065.80	
1'549'661.20		1'612'400		1'565'072.65	
66'015.60		49'500		50'621.60	
342'555.00		364'400		290'028.65	
213'668.30		318'000		200'671.10	
4'004'813.65		4'368'950		3'802'461.61	
638'032.55		716'300		619'664.11	
367'734.71		370'100		312'543.70	
474'126.85		416'500		353'278.50	
165'371.67		222'150		192'456.90	
816'098.60		728'000		741'375.10	
124'790.78		188'400		125'574.77	
420'983.30		464'400		495'261.85	
187'211.28		243'200		220'348.20	
810'061.31		1'013'700		740'448.38	
402.60		6'200		1'510.10	
733'399.15		1'037'500		691'774.06	
13'776.30		15'000		10'648.44	
710'100.80		1'019'000		668'750.73	
9'522.05		3'500		12'374.89	
2'463'681.64		2'454'000		1'908'512.37	
2'206'319.32		2'209'000		1'664'585.43	
257'362.32		245'000		243'926.94	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

116

35 **ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN**

351 Kanton, Finanzausgleich

352 Gemeinden, Steuerbezugskosten

36 **EIGENE BEITRÄGE**

362 Gemeinden

365 Private Institutionen

39 **INTERNE VERRECHNUNGEN**

390 Interne Verrechnung Personalaufwand

391 Interne Verrechnung Sachaufwand



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'059'711.55		1'626'200		2'557'521.30	
543'824.00		1'100'000		2'054'605.00	
515'887.55		526'200		502'916.30	
346'657.93		302'800		299'233.05	
103'525.55		81'600		79'751.65	
243'132.38		221'200		219'481.40	
187'383.95		235'000		160'182.45	
143'458.70		184'400		130'864.15	
43'925.25		50'600		29'318.30	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

118

4	ERTRAG
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schuldener, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
49	INTERNE VERRECHNUNGEN
490	Interne Verrechnung Personalaufwand
491	Interne Verrechnung Sachaufwand
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	31'494'764.79		31'911'200		30'861'518.26
	28'834'962.55		29'179'500		28'150'463.76
	23'771'237.55		24'417'500		23'208'073.61
	4'138'300.30		3'912'000		4'019'200.75
	925'424.70		850'000		923'189.40
	547'372.18		530'700		575'429.25
	761.47		300		647.64
	54'585.41		70'000		45'925.71
	5'495.15		5'400		6'181.80
	4'308.95				4'408.95
	482'221.20		455'000		518'265.15
	1'365'373.61		1'375'400		1'426'254.65
	174'480.85		145'000		123'792.90
	1'047'277.01		1'040'000		1'052'411.50
	1'116.00				420.00
	142'499.75		190'400		249'630.25
	324'617.00		345'000		357'599.50
	324'617.00		345'000		357'599.50
	235'055.50		245'600		191'588.65
	8'301.60		10'000		10'578.90
	225'332.95		234'000		180'338.10
	1'420.95		1'600		671.65
	187'383.95		235'000		160'182.45
	143'458.70		184'400		130'864.15
	43'925.25		50'600		29'318.30
30'254'533.02	31'494'764.79	32'044'750	31'911'200 133'550	30'178'318.19	30'861'518.26
1'240'231.77				683'200.07	
31'494'764.79	31'494'764.79	32'044'750	32'044'750	30'861'518.26	30'861'518.26



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1000.00	Kasse
1000.05	Kasse Schulzahnklinik
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-316-1
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0003.3210
1002.20	UBS Kontokorrent 239-707'827.01Z
1002.30	CS Kontokorrent 71'700-21
1002.40	RF Kontokorrent 42'034.01
101	Guthaben
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
1011.03	Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog PSG)
1015.15	Debitoren Schulzahnklinik (Handfakturen)
1015.20	Debitoren Schulzahnklinik (ESR Fakturen)
1015.25	Debitor Post 729'653, Guthaben auf Frankiermaschine
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.10	Vorschüsse allgemein
1019.15	Guthaben aus Anstellungsverhältnissen (Minuslohn)
1019.45	Anzahlungen, Kautionen
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
1019.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	39'027'469.52	91'143'194.72	84'738'646.98	45'432'017.26
	23'767'455.52	81'661'611.93	82'301'687.66	23'127'379.79
	174'153.80	79'025'603.70	79'081'662.18	118'095.32
	1'636.40	9'669.80	10'330.30	975.90
	595.55	8'832.20	9'144.60	283.15
	34'987.49	2'232'358.48	2'198'685.89	68'660.08
	127'212.61	74'844'920.91	74'933'101.27	39'032.25
	52.00	1'590'115.20	1'588'700.05	1'467.15
	9'566.35	315'956.91	317'900.07	7'623.19
	103.40	23'750.20	23'800.00	53.60
	4'863'370.92	2'581'915.68	3'177'094.68	4'268'191.92
	0.00	18'454.00	18'454.00	0.00
	0.00	19'698.26	19'698.26	0.00
	0.00	330'000.00	330'000.00	0.00
	3'505'953.19		240'072.90	3'265'880.29
	115'719.65	153'758.55	119'108.95	150'369.25
	1'120'162.85	1'595'319.66	1'963'042.13	752'440.38
	41'060.40	99'302.10	112'774.30	27'588.20
	42'141.65	319'490.81	317'618.16	44'014.30
	1'034.50	22'000.00	22'754.60	279.90
	180.53	245.00	180.53	245.00
	14'850.00	-1'300.00		13'550.00
	462.10	13'090.00	10'852.10	2'700.00
	0.00	1'019.90	1'019.90	0.00
	1'039.75		752.55	287.20
	1'000.00	3'000.00	1'000.00	3'000.00
	19'766.30	3'699.00	19'766.30	3'699.00
	0.00	4'138.40		4'138.40



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

122

102	Anlagen
1022	Total Darlehen
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
1023.1	Total Grundstücke Finanzvermögen (unbebaut)
1023.12.00	Bauland Wellhauserweg / Parzelle Nr. 1408 / 13'514 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.13.00	Bauland Hungerbühl / Parzellen Nr. 966 / 10'080 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.13.01	Bauland Bürgerholz / Parzelle Nr. 936 / 1'999 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1974
1023.14.00	Bauland Erzenholz / Parzelle Nr. 33 / 2'076 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.14.02	Land Eichenäcker / Parzelle Nr. 323 / 2'062 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.14.03	Bauland Zelgli / Parzelle Nr. 1733 / 34'577 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1978
103	Transitorische Aktiven
1031.00	Trans. Aktiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszins
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



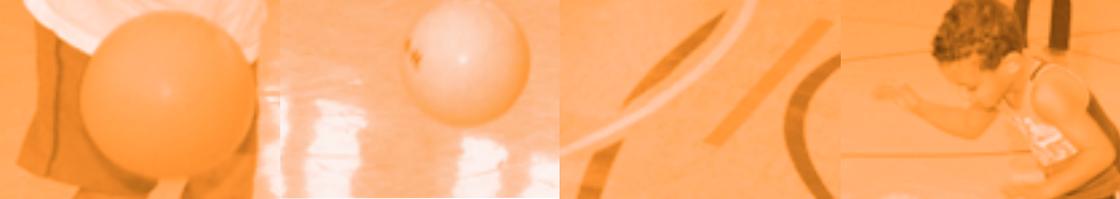
	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	18'697'000.00		10'000.00	18'687'000.00
	380'000.00		10'000.00	370'000.00
	180'000.00		10'000.00	170'000.00
	200'000.00			200'000.00
	18'317'000.00			18'317'000.00
	3'705'000.00			3'705'000.00
	1'755'000.00			1'755'000.00
	32'500.00			32'500.00
	464'750.00			464'750.00
	325'000.00			325'000.00
	12'034'750.00			12'034'750.00
	32'930.80	54'092.55	32'930.80	54'092.55
	0.00	5'443.20		5'443.20
	32'930.80	48'649.35	32'930.80	48'649.35



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

124

11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)
1140.54.00	Land SA Huben / Parzelle 41'461 / 737 m2 / Datum 2010
1140.60.00	Land Schulhaus Herten / Parzelle Nr. 204 / . m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: .
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)
1143.50.10	Kindergarten Ergaten und Wohnung / Parzelle 833 / 1'311 m2 Datum: 1918
1143.50.30	Schulhaus, Turnhalle Ergaten / Parzelle 600 / 9'877 m2 Datum: 1924/1974
1143.52.10	Kindergarten Kurzdorf / Parzelle 200 / 1'536 m2 Datum: 1931
1143.52.30	Schulhaus Kurzdorf I / Parzelle 52 / 7'376 m2 Datum: 1870/1980
1143.52.31	Schulhaus, Turnhalle Kurzdorf II Datum: 1976
1143.52.80	Schulhaus Kurzdorf Umgebung
1143.54.11	Kindergarten Brotegg / Parzelle 1259 / 1'486 m2 Datum: 1968
1143.54.12	Kindergarten Reutenen / Parzelle 271 / 2'903 m2 Datum: 1963
1143.54.13	Kindergarten Huben II
1143.54.30	Schulhaus Huben I / Altbau / Parzelle 1607 / 12'185 m2 Datum: 1992
1143.54.31	Schulhaus, Turnhalle Huben II Datum: 1969
1143.54.32	Schulanlage Huben Sanierung
1143.56.10	Kindergarten Stadt / Parzelle 307 / 1'552 m2 Datum: 1889 / Schenkung der Bürgergde Frauenfeld
1143.56.30	Schulhaus Spanner / Parzelle 362 / 1'861 m2 Datum: 1879
1143.56.50	Städtische Turnhalle / Parzelle 285 / 1'622 m2 Datum: 1898
1143.58.10	Kindergarten Langdorf / Parzelle 298 Datum: 2005



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	15'260'014.00	9'481'582.79	2'436'959.32	22'304'637.47
	15'260'014.00	9'481'582.79	2'436'959.32	22'304'637.47
	305'000.00		30'000.00	275'000.00
	205'000.00		20'000.00	185'000.00
	100'000.00		10'000.00	90'000.00
	14'755'013.00	8'784'751.74	1'991'127.27	21'548'637.47
	1.00	656'260.50	51'261.50	605'000.00
	570'000.00	159'859.50	59'859.50	670'000.00
	350'000.00		30'000.00	320'000.00
	710'000.00		60'000.00	650'000.00
	790'000.00		65'000.00	725'000.00
	215'000.00		20'000.00	195'000.00
	1.00			1.00
	15'000.00		5'000.00	10'000.00
	1.00	808'723.90	73'724.90	735'000.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	1'915'000.00	6'723'625.47	465'000.00	8'173'625.47
	1.00			1.00
	715'000.00		60'000.00	655'000.00
	470'000.00	91'222.70	46'222.70	515'000.00
	1'335'000.00		110'000.00	1'225'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

126

1143.58.11	Kindergarten und Hort Zielacker / Parzelle 1358 / 2'003 m2 Datum: 1992
1143.58.12	Kindergarten Zielacker III
1143.58.30	Schulhaus Langdorf I (Altbau) / Parzelle 298 / 23'866 m2 Datum: 1906
1143.58.31	Schulhaus Langdorf II Datum: 1966
1143.58.50	Turnhalle Langdorf I / Wohnung Hauswart Datum: 1950
1143.58.51	Turnhalle Langdorf II Datum: 1967
1143.58.70	Nebenbauten Langdorf
1143.60.30	Schulhaus Hertzen / Parzelle 204 / 3'204 m2 Datum: 1959/1993
1143.62.10	Kindergarten Oberwiesen I / Parzelle 437 Datum: 1952
1143.62.11	Kindergarten Oberwiesen II / Parzelle 437 Datum: 1960
1143.62.12	Kindergarten Oberwiesen III / Parzelle 437 Datum: 1992
1143.62.13	Kindergarten Hummelstrasse Datum: 1997
1143.62.30	Schulhaus Oberwiesen I / Parzelle 437 / 18'308 m2 Datum: 1952
1143.62.31	Schulhaus Oberwiesen II Datum: 1960
1143.62.32	Schulhaus Oberwiesen Werktrakt Datum: 1952/1988
1143.62.33	Schulhaus Oberwiesen Ergänzungsbauten / 2'734 m2 Datum: 1988
1143.62.50	Turnhallen Oberwiesen Datum: 1960
1143.62.51	Turnhalle Oberwiesen Anbau Datum: 1988
1143.64.10	Kindergarten Schollenholz I / Parzelle 860 / 1'297 m2 Datum: 1970
1143.64.13	Kindergarten Chinesenbrüggli / Parzelle 1523 / 1'620 m2 Datum: 1963
1143.64.30	Schulhaus, Turnhalle Schollenholz / Parzelle 860 / 18'607 m2 (nach Resultatverwendung) Datum: 1973
1143.64.32	Schulanlage Schollenholz Sanierung



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	535'000.00		45'000.00	490'000.00
	655'000.00		55'000.00	600'000.00
	405'000.00		35'000.00	370'000.00
	2'120'000.00		170'000.00	1'950'000.00
	365'000.00	335'123.67	65'123.67	635'000.00
	20'000.00		19'999.00	1.00
	70'000.00		10'000.00	60'000.00
	580'000.00		50'000.00	530'000.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	105'000.00		10'000.00	95'000.00
	1.00			1.00
	90'000.00		10'000.00	80'000.00
	320'000.00		30'000.00	290'000.00
	505'000.00		45'000.00	460'000.00
	650'000.00		55'000.00	595'000.00
	1.00			1.00
	95'000.00		10'000.00	85'000.00
	1.00			1.00
	345'000.00		30'000.00	315'000.00
	275'000.00		250'000.00	25'000.00
	0.00	9'936.00	4'936.00	5'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

128

1143.68.10	Kindergarten Erzenholz (Pavillon) / Parzelle 45 Datum: 1994
1143.68.30	Schulhaus Erzenholz / Parzelle 45 / 4'529 m2 Datum: 1927
1143.68.31	Schulpavillon Erzenholz Datum: 1992
1143.90.90	Verwaltungsgebäude St. Gallerstrasse / Parzelle 1836 / 1'787 m2 Datum: 1880/1960
1143.90.91	Liegenschaft Algisserstrasse 20 / Parzelle Nr. 308 / 816 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1963
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge
1146.90.19	Schulverwaltung: Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.90.29	Schulverwaltung: Informatik Hard- und Software



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.80	Kundenguthaben der Schulzahnklinik (Vorauszahlungen)
2000.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2010.10.30	TKB, 0119.0513.5041 / 23.12.2011 - 25.01.2012 / 0.35%
2010.10.31	TKB, 0119.0513.5041 / 25.01.2012 - 24.02.2012 / 0.36%
2010.10.32	TKB, 0119.0513.5042 / 24.02.2012 - 23.03.2012 / 0.38%
2010.10.33	TKB, 0119.0513.5043 / 23.03.2012 - 25.04.2012 / 0.40%
2010.10.34	TKB, 0119.0513.5044 / 25.04.2012 - 25.05.2012 / 0.41%
2010.10.35	TKB, 0119.0513.5045 / 25.04.2012 - 14.05.2012 / 0.41%
2010.10.36	TKB, 0119.0513.5048 / 25.05.2012 - 11.06.2012 / 0.41%
2010.10.37	TKB, 0119.0513.5049 / 25.05.2012 - 25.06.2012 / 0.41%
2010.10.38	TKB, 0119.0513.5057 / 01.10.2012 - 25.10.2012 / 0.36%
2010.10.39	TKB, 0119.0513.5058 / 25.10.2012 - 23.11.2012 / 0.35%
2010.10.40	TKB, 0119.0513.5059 / 01.11.2012 - 23.11.2012 / 0.35%
2010.10.41	TKB, 0119.0513.5061 / 23.11.2012 - 24.12.2012 / 0.36%
2010.10.42	TKB, 0119.0513.5060 / 23.11.2012 - 25.02.2013 / 0.38%
2010.10.43	TKB, 0119.0513.5062 / 24.12.2012 - 25.01.2013 / 0.35%
2011.01	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	39'027'469.52	114'510'150.40	108'105'602.66	45'432'017.26
	31'683'724.11	113'494'918.63	108'105'602.66	37'073'040.08
	2'157'306.16	63'393'166.63	63'531'370.76	2'019'102.03
	2'143'341.06	16'946'186.66	17'124'238.79	1'965'288.93
	0.00	4'897.90	1'335.75	3'562.15
	44.95	299'673.80	299'718.75	0.00
	0.00	38'997'937.22	38'997'930.47	6.75
	13'755.15	2'528'758.40	2'493'069.15	49'444.40
	0.00	410'966.30	410'966.30	0.00
	0.00	2'338'090.95	2'338'090.95	0.00
	165.00	443'059.35	443'112.80	111.55
	0.00	155'117.95	155'117.95	0.00
	0.00	14'509.80	14'509.80	0.00
	0.00	1'253'968.30	1'253'280.05	688.25
	3'000'000.00	43'050'000.00	42'550'000.00	3'500'000.00
	3'000'000.00		3'000'000.00	0.00
	0.00	3'000'000.00	3'000'000.00	0.00
	0.00	4'800'000.00	4'800'000.00	0.00
	0.00	6'900'000.00	6'900'000.00	0.00
	0.00	5'900'000.00	5'900'000.00	0.00
	0.00	3'000'000.00	3'000'000.00	0.00
	0.00	1'400'000.00	1'400'000.00	0.00
	0.00	2'500'000.00	2'500'000.00	0.00
	0.00	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
	0.00	1'500'000.00	1'500'000.00	0.00
	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00
	0.00	1'500'000.00		1'500'000.00
	0.00	5'550'000.00	5'550'000.00	0.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

132

202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.00.01	PostFinance PF.000'926 / 25.02.2009 - 25.02.2013 / 1.60%
2021.00.02	PostFinance PF.001'953 / 15.09.2011 - 15.09.2016 / 1.08%
2021.00.03	PostFinance PF.002'508 / 23.11.2012 - 23.11.2016 / 0.43%
2021.00.04	PostFinance PF.002'509 / 23.11.2012 - 23.11.2018 / 0.70%
2021.10.01	TKB, 1521.5764.2702 / 01.11.2005 - 01.11.2012 / 2.37%
2021.10.03	TKB, 0119.0513.5004 / 29.10.2008 - 29.10.2013 / 3.02%
2021.10.04	TKB, 0119.0513.5011 / 25.02.2009 - 25.02.2015 / 1.97%
2021.10.05	TKB, 0119.0513.5012 / 25.02.2009 - 25.02.2019 / 2.52%
2021.10.06	TKB, 0119.0513.5015 / 03.07.2009 - 03.07.2024 / 3.29%
2021.10.07	TKB, 0119.0513.5016 / 18.09.2009 - 18.09.2014 / 1.84%
2021.10.08	TKB, 0119.0513.5017 / 18.09.2009 - 18.09.2020 / 2.80%
2021.10.09	TKB, 0119.0513.5018 / 18.09.2009 - 18.09.2021 / 2.90%
2021.10.10	TKB, 0119.0513.5019 / 18.09.2009 - 18.09.2022 / 2.97%
2021.10.11	TKB, 0119.0513.5020 / 18.09.2009 - 18.09.2023 / 3.06%
2021.10.13	TKB, 0119.0513.5026 / 14.07.2010 - 14.07.2025 / 2.29%
2021.10.14	TKB, 0119.0513.5032 / 25.05.2011 - 22.05.2026 / 2.62%
2021.10.15	TKB, 0119.0513.5036 / 25.09.2011 - 15.09.2024 / 1.94%
2021.10.16	TKB, 0119.0513.5037 / 15.09.2011 - 15.09.2026 / 2.04%
2021.10.17	TKB, 0119.0513.5046 / 14.05.2012 - 25.05.2017 / 0.61%
2021.10.18	TKB, 0119.0513.5047 / 14.05.2012 - 25.05.2027 / 1.48%
2021.10.19	TKB, 0119.0513.5055 / 11.06.2012 - 25.06.2024 / 1.23%
2021.10.20	TKB, 0119.0513.5056 / 11.06.2012 - 23.06.2023 / 1.15%
2021.20.02	UBS, 239-707'827.90U 0002 / 29.06.2007 - 26.06.2017 / 3.60%
2021.30.01	CS, 0230-71'700-21-5 / 29.10.2005 - 29.10.2014 / 2.48%
2021.40.01	RF, 42 034.93 / 25.05.2011 - 25.05.2021 / 2.38%
2021.70.00	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2015 / 3.16%
2021.70.01	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 28.10.2016 / 3.25%
2021.70.02	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2018 / 3.39%



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	26'500'000.00	7'000'000.00	2'000'000.00	31'500'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	2'000'000.00		2'000'000.00	0.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	2'000'000.00			2'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	1'500'000.00			1'500'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

134

205	Transitorische Passiven
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
206	Delkredere, Wertberichtigung
2060.00	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste
2060.90	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste/-ausgleich Schulzahnklinik (bisher Kto. 2040.90)
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen
2282.00.00	Vorfinanzierung künstlerischer Schmuck
2282.00.01	Vorfinanzierung Erneuerung Schulmobiliar
2282.00.02	Vorfinanzierung Renovationen Immobilien
2282.64.00	Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Schollenholz (nach Resultatverwendung)
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital der Primarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)

Heilpädagogisches Zentrum

Laufende Rechnung

Rechnung 2012

Aufwand

Ertrag

3 A U F W A N D

7'114'998.69

30 PERSONALAUFWAND

5'283'989.30

300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	380.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	523'180.80
302	Besoldungen Lehrpersonal	3'906'220.55
303	Sozialversicherungsbeiträge	349'067.35
304	Pensionskassenbeiträge	365'839.30
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	31'520.10
307	Rentenleistungen	57'507.35
309	Übriger Personalaufwand	50'273.85

31 SACHAUFWAND

1'376'205.04

310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	245'292.22
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	31'004.75
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	155'136.75
313	Verbrauchsmaterialien	30'345.86
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	106'617.25
315	Unterhalt Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	48'513.35
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	227'134.40
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	42'232.82
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	489'917.64
319	Übriger Sachaufwand	10.00

32 PASSIVZINSEN

100'036.95

321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	521.95
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	99'515.00

33 ABSCHREIBUNGEN

352'988.83

331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	352'328.83
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debi.Verluste)	660.00

36 EIGENE BETRÄGE

1'778.57

365	Private Institutionen	1'778.57
-----	-----------------------	----------



Heilpädagogisches Zentrum Laufende Rechnung		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		6'731'301.32
42	VERMÖGENSERTRÄGE		207'853.48
420	Banken		815.88
422	Anlagen des Finanzvermögens		1'934.30
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		205'103.30
43	ENTGELTE		295'126.29
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		130'870.00
434	Benützungsgebühren		52'957.69
435	Verkäufe		4'050.00
436	Rückerstattungen		107'248.60
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		6'224'513.50
451	Kanton		6'185'145.00
452	Gemeinden		39'368.50
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		3'808.05
460	Bund		2'038.70
469	Übrige Beiträge		1'769.35
	Total	7'114'998.69	6'731'301.32
	Rückschlag		383'697.37
	Gesamttotal	7'114'998.69	7'114'998.69



138

Investitionsrechnung

		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag
2	Bildung	49'328.83	
213	Sonderschule HPZ	49'328.83	
213.506.30.13.02	IR 2012 / Mobilier	43'038.83	
213.506.30.23.02	IR 2012 / Informatik Hard- und Software	6'290.00	
	Total	49'328.83	0.00
	Nettoinvestition		49'328.83
	Gesamttotal	49'328.83	49'328.83



Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2012

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-4804-4
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0030.9309
101	Guthaben
1011.10	Guthaben Darlehen an die Primarschulgemeinde Frauenfeld
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog HPZ)
1015.06	Debitoren (Nebenbuch Dialog - Imp. Rechnungen Sekretariat HPZ)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
102	Anlagen
1020.11	TKB Sparkonto 0119.0416.2001
103	Transitorische Aktiven
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140.50.00	Grundstück überbaut mit Schulhaus HPZ
1143.50.00	Schulhaus HPZ mit Gymnastikraum (Bühne Turnhalle)
1143.53.00	Integrierte Gebäudeverkabelung
1143.58.00	Aussenanlagen, Spielplatz
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik, Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	5'634'059.22	32'712'250.34	33'298'958.89	5'047'350.67
	2'456'558.22	32'662'921.51	32'946'630.06	2'172'849.67
	1'996'713.90	20'509'580.64	20'857'522.91	1'648'771.63
	8'519.77	6'643'556.69	5'037'258.94	1'614'817.52
	1'988'194.13	13'866'023.95	15'820'263.97	33'954.11
	243'441.02	12'115'725.45	12'088'857.02	270'309.45
	0.00	5'550'000.00	5'550'000.00	0.00
	2'432.40		2'432.40	0.00
	153'311.70	6'386'829.15	6'360'504.85	179'636.00
	74'875.90	167'878.30	162'486.50	80'267.70
	526.27	435.90	526.27	435.90
	1'231.75	2'664.25	1'844.00	2'052.00
	0.00	7'917.85		7'917.85
	11'063.00		11'063.00	0.00
	216'403.30	595.07	250.13	216'748.24
	216'403.30	595.07	250.13	216'748.24
		37'020.35		37'020.35
	0.00	37'020.35		37'020.35
	3'177'501.00	49'328.83	352'328.83	2'874'501.00
	3'177'501.00	49'328.83	352'328.83	2'874'501.00
	1'880'000.00			1'880'000.00
	1'170'000.00		300'000.00	870'000.00
	56'000.00		2'500.00	53'500.00
	23'500.00		15'500.00	8'000.00
	35'500.00	43'038.83	22'038.83	56'500.00
	12'500.00	6'290.00	12'290.00	6'500.00
	1.00			1.00



Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2012

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2010.10.02	TKB, 0119.0416.5002 / 18.09.2012 - 25.09.2012 / 0.45%
2010.10.03	TKB, 0119.0416.5003 / 23.11.2012 - 24.12.2012 / 0.36%
2010.10.04	TKB, 0119.0416.5004 / 24.12.2012 - 25.01.2013 / 0.35%
2011.00	Kurzfristiges Darlehen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.20.00	UBS, 239-707 827.90F 003 / 18.09.2007 - 18.09.2012 / 3.22%
2021.80.01	AXA Winterthur / 18.09.2007 - 18.09.2017 / 3.39%
2021.80.02	AXA Winterthur / 12.03.2008 - 12.03.2015 / 3.10%
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen
2033.00	Kapital Legate
2035.00	Zuwendungen, Spenden / Fondskapital
205	Transitorische Passiven
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital des Heilpädagogischen Zentrums (nach Resultatverwendung)



Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
5'634'059.22	24'653'557.17	25'240'265.72	5'047'350.67
4'143'406.95	24'653'557.17	24'856'568.35	3'940'395.77
401'220.45	21'388'281.55	21'490'903.10	298'598.90
381'041.85	2'036'391.90	2'121'760.85	295'672.90
0.00	17'556'909.05	17'556'909.05	0.00
20'178.60	624'132.25	644'310.85	0.00
0.00	98'464.00	95'538.00	2'926.00
0.00	604'127.95	604'127.95	0.00
0.00	54'998.00	54'998.00	0.00
0.00	38'914.80	38'914.80	0.00
0.00	58'981.30	58'981.30	0.00
0.00	315'362.30	315'362.30	0.00
	3'230'000.00	1'830'000.00	1'400'000.00
0.00	600'000.00	600'000.00	0.00
0.00	900'000.00	900'000.00	0.00
0.00	1'400'000.00		1'400'000.00
0.00	330'000.00	330'000.00	0.00
3'500'000.00		1'500'000.00	2'000'000.00
1'500'000.00		1'500'000.00	0.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
207'601.25	595.07	1'080.00	207'116.32
205'000.00			205'000.00
2'601.25	595.07	1'080.00	2'116.32
34'585.25	34'680.55	34'585.25	34'680.55
34'585.25	34'680.55	34'585.25	34'680.55
1'490'652.27		383'697.37	1'106'954.90
1'490'652.27		383'697.37	1'106'954.90



Bauabrechnung

144 Schulanlage Huben, Neubau Kindergarten 2

		Kostenvoranschlag			
2	Gebäude			Fr.	637'700
	20 Baugrube	Fr.	10'000		
	21 Rohbau 1	Fr.	255'000		
	22 Rohbau 2	Fr.	92'200		
	23 Elektroanlagen	Fr.	34'000		
	24 Heizungs-, Lüftungsanlagen	Fr.	40'600		
	25 Sanitäranlagen	Fr.	31'000		
	27 Ausbau 1	Fr.	37'500		
	28 Ausbau 2	Fr.	60'700		
	29 Honorare	Fr.	76'700		
4	Umgebung			Fr.	104'300
5	Baunebenkosten			Fr.	32'500
9	Ausstattungen			Fr.	30'500
Gesamtinvestitionen				Fr.	805'000
Kantonsbeiträge Minergie				Fr.	0
Gesamtkredit Kindergarten Huben 2				Fr.	805'000

Die Nettokosten 2012 von Fr. 803'083.90 entsprechen den Beträgen der Investitionsrechnung in der Position 217.503.54.10 abzüglich der Position 217.661.54.10.

Die Gesamtkosten liegen Fr. 1'916.10 oder 0.24% unter dem Kostenvoranschlag.



**Baubrechnung**

	Fr.	648'771.20
Fr.	58'254.90	
Fr.	250'563.25	
Fr.	98'042.90	
Fr.	29'766.10	
Fr.	37'994.35	
Fr.	32'761.35	
Fr.	29'268.10	
Fr.	37'864.70	
Fr.	74'255.55	

Fr.	98'688.20
-----	-----------

Fr.	24'548.10
-----	-----------

Fr.	36'716.40
-----	-----------

Fr.	808'723.90
-----	------------

Fr.	5'640.00
-----	----------

Fr.	803'083.90
-----	------------



BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

146



Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 10. März 2009 der Primarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Primarschulgemeinde und des Heilpädagogischen Zentrums für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Primarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

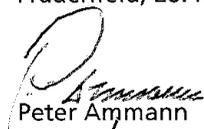
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Punkte 5.2.2 und 5.2.3 der Richtlinie des Departementes für Erziehung und Kultur zur Rechnungslegung von Sonderschulen sind eingehalten.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Frauenfeld und des Heilpädagogischen Zentrums Frauenfeld sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 28. März 2013 / Die Rechnungsprüfungskommission:



Peter Ammann



Rudolf Fuchs



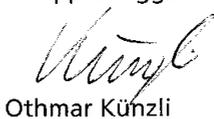
Philipp Geuggis



Carmen Heri



Luisa Koch



Othmar Künzli



Heiner Müller

WICHTIGE ADRESSEN

147

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
Ursula Amrhein-Huber, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Martin Beerli, Schwalbenweg 40
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

Schulverwaltung

Adresse:

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr/14.00–17.00 Uhr
Fr. 08.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Krebs	Bau, Betrieb



WICHTIGE ADRESSEN

148



Esther Zuberbühler Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel	Kreditoren
Roth Stefanie	Behörde SSG, Personal

Schulbusbetrieb

Caroline Hälgi	Schulbusfahrerin
Barbara Fischbacher	Schulbusfahrerin
Susanna Suter	Schulbusfahrerin

Schulanlagen

Schulanlage Ergaten · Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 50 60, Fax 052 723 50 62,
ergaten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

Schulanlage Erzenholz · Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 720 78 20, Fax 052 720 89 22,
erzenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Herten · Hertenstrasse 94, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93,
herten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt



WICHTIGE ADRESSEN

149

Schulanlagen

Schulanlage Huben · Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 62 00, Fax 052 728 62 01,
huben@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann

Schulanlage Kurzdorf · Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22,
kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

Schulanlage Langdorf · Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51,
langdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt

Schulanlage Oberwiesen · Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 00, Fax 052 728 55 01,
oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Willi Peter

Schulanlage Schollenholz · Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 720 30 70, Fax 052 721 90 25,
schollenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Spanner · Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49,
spanner@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann



WICHTIGE ADRESSEN

150



Schulanlagen

Heilpädagogisches Zentrum · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 50, Fax 052 728 55 51,
hpz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Andreas Löw

Weitere Dienste

Tagesschulangebot Oberwiesen · Oberwiesenstrasse 40,
8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 55 30,
oberwiesen.taf@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Veronika Oettli

Tagesschulangebot Huben · Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 62 50, huben.taf@schulen-frauenfeld.ch,
Leitung: Susanne Obwegeser

Schulsozialarbeit · Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 74 55, schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch,
Sozialarbeiter: Beat Widmer

Schulzahnklinik · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 90, Fax 052 728 55 91,
schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Robert R. Meijer

Schularzt · Dr. med. Martin Girsberger, St. Gallerstr. 32,
8500 Frauenfeld, Tel. 052 722 30 50



SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2017



Schuljahr 2012/13	Pfingsten	2013	08. Mai (16.00 Uhr) – 20. Mai
	Sommer	2013	06. Juli – 11. August
Schuljahr 2013/14	Herbst	2013	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2013	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2014	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2014	05. April – 21. April
	Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
	Sommer	2014	05. Juli – 10. August
Schuljahr 2014/15	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 09. August
Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	24. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.



No. 01-13-119275 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

